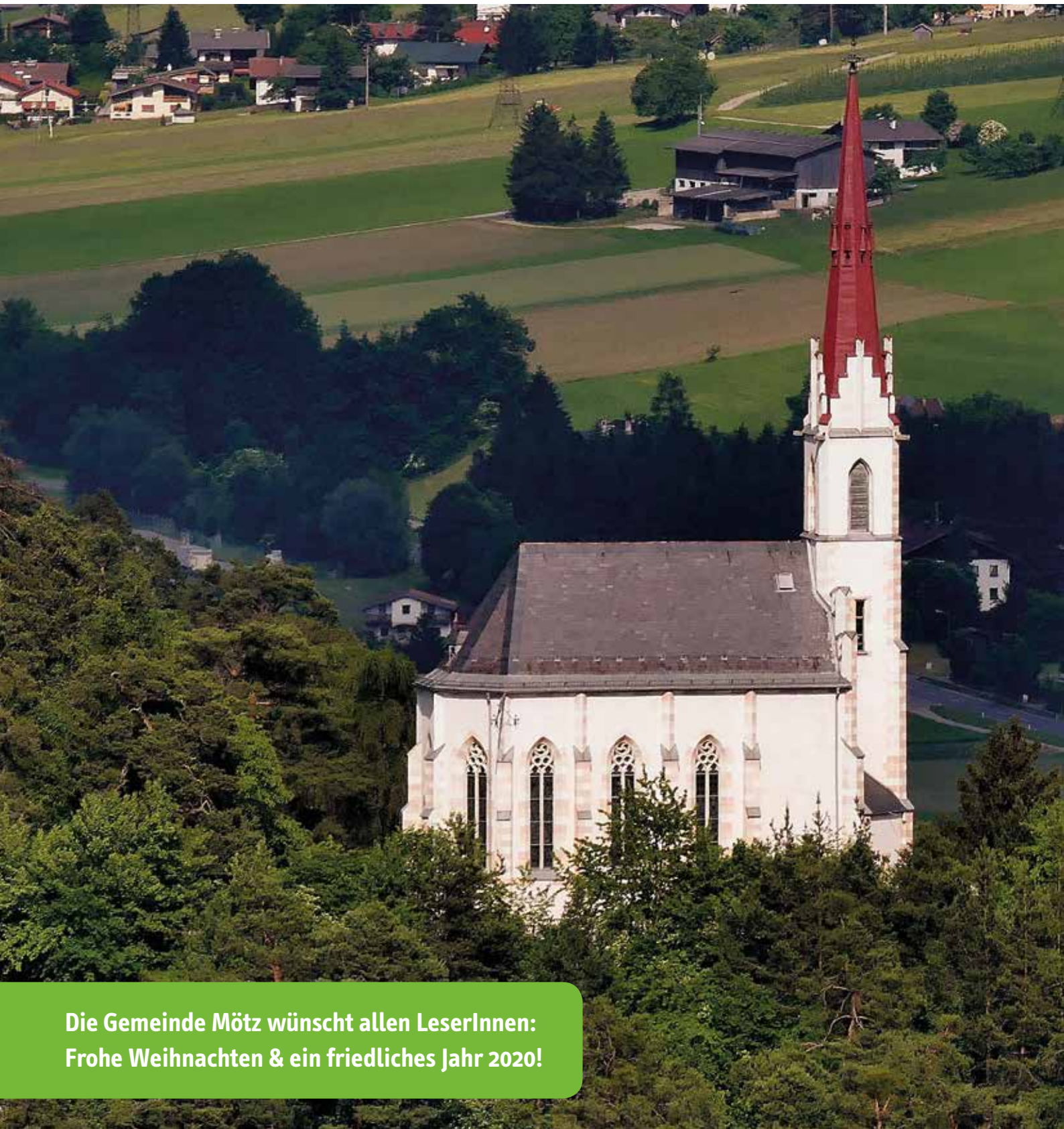
Verlagspostamt 6424 Silz | Amtliche Mitteilung an einen Haushalt | Zugestellt durch post.at

Unser Mötz

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE MÖTZ | AUSGABE NR. 36 | DEZEMBER 2019



Die Gemeinde Mötz wünscht allen LeserInnen:
Frohe Weihnachten & ein friedliches Jahr 2020!

Das Wohnbau-Projekt der Firma Frieden: „Garte“

Die neue Lärmschutzwand am Locherbodenweg

Eröffnung des lebensM: Mag. Georg Willeit (Lebenshilfe), Peter Paul Mölk (M-Preis) und Bürgermeister Michael Kluibenschädl

Neuerschließung im Birkenweg

Die Betonarbeiten am Pavillon sind im Oktober gestartet

Liebe Mötzerinnen und Mötzer!

Es ist schon wieder ein Jahr vorbei seit der letzten Dorfzeitung und unsere Gemeinde kann auf ein Jahr mit positiven Veränderungen zurückblicken. Auch im Jahr 2019 wurde viel gebaut und einige Mötzer konnten sich den Traum vom Eigenheim verwirklichen. Am 4. April konnten wir den Spatenstich mit der Wohnbau Frieden für das Projekt Garte im Bereich Wasserstatt feiern. Hier entstehen 7 Reihenhäuser und 9 Wohnungen, die im Herbst 2020 bezugsfertig sind. Die Nachfrage für die entstehenden Objekte war groß. Die Vergabe der Reihenhäuser und Wohnungen erfolgte durch die Gemeinde und somit konnten interessierte Mötzer bei der Vergabe bevorzugt werden. Die 5 Wohnungen im ehemaligen Cafe Hörmann, sowie die 12 Wohnungen beim Gasthof Kreuz sind auch fertiggestellt und mittlerweile bewohnt. Auch für das Jahr 2020 sind schon wieder einige Bauprojekte geplant.

Die Lärmschutzwand Locherbodenweg im Bereich Umfahrung wurde im heurigen Jahr erneuert und erweitert. Mit Unterstützung der Gemeinde in der Höhe von 36.000 € wurde der fehlende Mittelteil der Lärmschutzwand errichtet. Jetzt werden auch die Autofahrer der Umfahrung nicht mehr von Autos, die am Locherbodenweg fahren, geblendet und die Wohnqualität für die Anrainer wurde durch die Lärmschutzwand verbessert.

Am Birkenweg wurden Kanal, Wasser sowie Glasfaser und Straßenbeleuchtung neu verlegt, um einen Neubau und zwei Baugrundstücke zu erschließen. Die Kosten für diese Erweiterung sowie die Asphaltierung der kompletten Straße machen ca. 150.000 € aus. Weiters wurde im Jahr 2019 die Straßenbeleuchtung erweitert, aber auch Wasserrohrbrüche und Wasserschieber getauscht. Unser Glasfaser-Netz wurde weiter ausgebaut und mit Jahreswechsel wird der Anbieter Magenta auch seine Dienste in Mötz anbieten können.

Nach über 2-jähriger Planung und vielen Verhandlungen konnten wir am 13.11. unseren neuen Nahversorger einweihen. Ich freue mich sehr darüber, dass wir jetzt wieder die Möglichkeit haben unsere Einkäufe im Dorf zu erledigen. Vor allem für unsere ältere Bevölkerung, die nicht mehr so mobil ist, aber auch für unsere Kinder, die mit ihrem eigenen Geld selbständig einen Einkauf machen können, ist unser Lebens M Preis sehr wichtig. Ich freue mich aber auch für die Lebenshilfe und ihre Mitarbeiter, die hier die Möglichkeit haben sich auf die Arbeitswelt vorzubereiten und selbständiger zu werden. Dieses Pilotprojekt mit Lebenshilfe, M-Preis und Gemeinde ist einzigartig in ganz Tirol. Finanziert wird der Ankauf der Geschäftsfläche mit großzügiger Unterstützung der Abteilung Wirtschaft des Landes Tirol und auch mit Steuergeldern unserer Bevölkerung. Wir alle können jetzt mit unseren Einkäufen dieses Projekt unterstützen und unsere Nahversorgung somit sichern. Ich wünsche allen Mitarbeitern in unserem Nahversorger viel Freude bei der Arbeit und dass sie von uns sehr herzlich aufgenommen werden.

Die Bauarbeiten für das Projekt Pavillon sind am 11. Oktober gestartet. Im heurigen Jahr werden die Betonarbeiten abgeschlossen und im Frühjahr 2020 wird der Holzbau aufgestellt. Bis zur ersten Veranstaltung dem Maifest sollen die WC Anlage und die Ausgabe fertiggestellt sein. Die bestehenden Kieswege werden im Zuge der Bauarbeiten soweit befestigt, dass sie auch mit einem Rollstuhl befahrbar sind und damit auch die Zufahrt zum barrierefreien, behindertengerechten WC möglich ist.

Im kommenden Jahr werden die Parkplätze in der Wasserstatt befestigt, auch das Glasfasernetz und die Straßenbeleuchtung werden in diesem Bereich erweitert. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird auch noch die Asphaltdecke erneuert.

Im Kindergarten unterstützt uns personell seit November 2018 Frau Elisabeth Holzeis als Kindergartenhelferin. In der Krabbelstube wurden im Jänner 2019 Frau Martina Brennecke als Leiterin und im September Frau Nina Glätzle als Krabbelstubenhelferin angestellt.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Gemeindebediensteten für ihre Unterstützung bedanken. Besonders möchte ich mich bei Frau Andrea Körber für ihre schöne Gestaltung der Blumeninseln und für die Unterstützung im Reinigungsdienst bedanken. Auch bei allen Vereinen die in Mötz tätig sind möchte ich mich recht herzlich für ihre geleistete ehrenamtliche Tätigkeit bedanken. Besonders darf ich mich bei allen Vereinen für die Mitgestaltung der Geburtstagsfeier anlässlich des 80igsten Geburtstages unseres Pfarrers Pater Johannes Messner bedanken. Danke allen Gemeinderäten, den Ersatzmitgliedern und allen Ausschüssen für ihre geleistete Arbeit. Ich möchte mich auch bei der Bevölkerung von Mötz für ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken und wünsche allen einen besinnlichen Advent, schöne Weihnachten mit ihren Familien und viel Gesundheit für das Jahr 2020.

Euer Bürgermeister

Michael Kluibenschädl

Informationen der Gemeinde Mötz

Winterdienst

Liebe Gemeindebürger/Innen!

Der Winterdienst darf nicht durch parkende Fahrzeuge am Straßenrand behindert werden. Bedenken Sie, dass der Schneepflug eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,50 m benötigt.

Ich darf Sie auch erinnern, dass Schnee aus privaten Grundstücken und Einfahrten nicht auf die Straßen geschoben werden darf, sondern auf dem eigenen Grundstück zu deponieren ist. Private Schneeablagerung auf öffentlichem Grund ist verboten.

Die Schneeräumung auf den Gehsteigen durch die Gemeinde ist freiwillig und findet nur nach Maßgabe der Wetterlage und vorhandenen Personal- und Geräteressourcen statt. Die Liegenschaftseigentümer sind von ihrer Verpflichtung nach § 93 StVO nicht befreit.
Die Mitarbeiter der Gemeinde Mötz arbeiten sehr gewissenhaft und sind bemüht, die Winterdienstarbeiten so zu verrichten, dass eine sichere Benützung der öffentlichen Verkehrsflächen gewährleistet ist.

Danke für Ihr Verständnis.
Bgm. Michael Kluibenschädl

§ 93 Straßenverkehrsverordnung: Pflichten der Anrainer

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.
(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.
(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.
(3) Durch die in den Abs. 1 und 2 genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenützer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschranken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, daß der Abfluß des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Leitungsdrähte, Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt und Anlagen für den Betrieb von Eisenbahnen, insbesondere von Straßenbahnen oder Oberleitungsomnibussen in ihrem Betrieb nicht gestört werden.
(4) Nach Maßgabe des Erfordernisses des Fußgängerverkehrs, sowie der Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des übrigen Verkehrs hat die Behörde, sofern im Einzelfall unter den gleichen Voraussetzungen auf Antrag des nach Abs. 1 oder 5 Verpflichteten nicht die Erlassung eines Bescheides in Betracht kommt, durch Verordnung

a) die in Abs. 1 bezeichneten Zeiten, in denen die dort genannten Verkehrsflächen von Schnee oder Verunreinigung gesäubert oder bestreut sein müssen, einzuschränken;
b) die in Abs. 1 bezeichneten Verrichtungen auf bestimmte Straßenteile, insbesondere auf eine bestimmte Breite des Gehsteiges (Gehweges) oder der Straße einzuschränken;
c) zu bestimmen, daß auf gewissen Straßen oder Straßenteilen nicht alle in Abs. 1 genannten Verrichtungen vorgenommen werden müssen;
d) die Vorsichtsmaßregeln näher zu bestimmen, unter denen die in Abs. 1 und 2 bezeichneten Verrichtungen durchzuführen sind.

(5) Andere Rechtsvorschriften, insbesondere das Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, werden durch die Abs. 1 bis 4 nicht berührt. Wird durch ein Rechtsgeschäft eine Verpflichtung nach Abs. 1 bis 3 übertragen, so tritt in einem solchen Falle der durch das Rechtsgeschäft Verpflichtete an die Stelle des Eigentümers.
(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Achtung: Silvesterfeuerwerk!

Gemäß § 4 Abs. 4 Pyrotechnikgesetz ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II im Ortsgebiet verboten. Die jeweiligen Klassenzugehörigkeit sowie allfällige Abgabebeschränkungen sind in deutscher Sprache an den pyrotechnischen Gegenständen angebracht. Außerdem dürfen gemäß § 4 Abs. 3 Pyrotechnikgesetz pyrotechnische Gegenstände der Klasse II Personen unter 18 Jahren nicht überlassen und von diesen weder besessen noch verwendet werden. Bei Zuwiderhandlungen gegen das Pyrotechnikgesetz können Geldstrafen bis zu EUR 2.180,-- verhängt werden.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes während der Festtage

Montag, 23.12.2019	8 bis 12 Uhr
Dienstag, 24.12.2019	geschlossen
Mittwoch, 25.12.2019	geschlossen
Donnerstag, 26.12.2019	geschlossen
Freitag, 27.12.2019	8 bis 12 Uhr
Montag, 30.12.2019	8 bis 12 Uhr
Dienstag, 31.12.2019	geschlossen
Mittwoch, 01.01.2020	geschlossen
Donnerstag, 02.01.2020	8 bis 12 Uhr
Freitag, 03.01.2020	8 bis 12 Uhr
Montag, 06.01.2020	geschlossen

Öffnungszeiten des Recyclinghofes während der Festtage

Mittwoch, 25.12.2019	geschlossen
Samstag, 28.12.2019	8 bis 14 Uhr
Mittwoch, 01.01.2029	geschlossen
Donnerstag, 02.01.2020	16 bis 18 Uhr
Samstag, 04.01.2020	8 bis 12 Uhr

ACHTUNG!

Ablagerung von Müll und Gartenabfälle sind im Wald sowie im Bach verboten!

Neue Gemeinde-MitarbeiterInnen

Frau Nina Glätzle wurde als Assistenzkraft in der Krabbelstube angestellt. Den Dienst hat sie am 2.09.2019 begonnen.

Frau Elisabeth Holzeis wurde als Assistenzkraft/Stützkraft im Kindergarten angestellt. Den Dienst hat sie am 21.11.2018 begonnen.

Frau Martina Brennecke wurde als Leiterin in der Krabbelstube/Nest'l angestellt. Den Dienst hat sie am 14.01.2019 begonnen.

Schibus Oetz - Ochsengarten - Kühtai

Zeiten für Hin- und Rückfahrt laut Fahrplan der Ötztaler Verkehrsbetriebe. Freie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln gegen Vorlage einer gültigen Gästekarte des Verbandsgebietes Ötztal Tourismus bzw. eines Gästeblattes (auch Niederthaicard) oder mit alpiner Skibekleidung zur Ausübung des Wintersports bis 31.05.2020.

Galaabend der Meister

Nach erfolgreicher Absolvierung Ihrer Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe „Kosmetik eingeschränkt auf Tätowieren" konnte Frau Leila Khrewish ihren Meisterbrief entgegennehmen.
Für die Gemeinde Mötz überbrachte Bgm. Michael Kluibenschädl die besten Glückwünsche. Die Verleihung fand im Congress Innsbruck im Rahmen des WKO-Galaabends statt.

© Die Fotografen

Gold bei den Tyrolskills

Herr Patrick Richarzhagen, Lehrling der Elektrotechnik im 2. Lehrjahr bei Robert Matey e.U., stellte sein ausgezeichnetes Können zur Schau: bei den Tyrolskills – dem Lehrlingswettbewerb der WKO – trat er gegen die Besten seiner Branche an. Mit insgesamt 146 Punkten kann er nun das Goldene Leistungsabzeichen sein Eigen nennen. Wir gratulieren herzlich zu diesem ausgezeichneten Erfolg!

© Rundschau

Impressum: © 2019 Gemeinde Mötz (Hrsg.)

Für den Inhalt verantwortlich: Manuela Föger, Andrea Weger-Schinagl, Hermann Heinz, Mag. Helmut Hörmann, Michael Kluibenschädl; Korrektur: Mag. Helmut Hörmann; Layout: Silvia Floriani; Titelbild: Hermann Heinz; Druck: Pircher, Ötztal Bahnhof

Alle Rechte an den Bildern liegen, wenn nicht anders beschrieben, bei den Vereinen, der Gemeinde bzw. Privatpersonen

AUS „DER OBERLÄNDER“ VON 1929:

Es geschah vor 90 Jahren

Artikel zusammengetragen von Ortschronist Hermann Heinz

Mötz, 16. Juni. (Allerlei.) Unsere Musikkapelle, welche heute beim Musikfest in Sautens teilnimmt, wird am Skapuliersonntag zum erstenmale in der neuen Uniform ausrücken und sieht man diesen Tag mit besonderer Spannung entgegen. Die Kapelle hat in letzter Zeit erfreuliche Fortschritte gemacht und unser aufstrebender Ort ist jedenfalls zu beglückwünschen, wenn die Kapelle, wie in fast allen Orten der Umgebung, in einer feschen, kleidsamen Tiroler Tracht auftritt. Der glückliche Verlauf und das gute Ergebnis des kürzlich abgehaltenen Glückstopfes hat die rasche Verwirklichung unseres Lieblingswunsches ermöglicht. — Vorige Woche wurde hier der 81 Jahre alte Johann Höpperger, vulgo Tischler Hans zu Grabe getragen. Der Verstorbene wirkte überall mit, wo es sich um das Wohl der Oeffentlichkeit handelte. Sein Steckenpferd war wohl die edle Musika und fast zeitlebens wirkte er am Chor mit und war nicht einer der schlechtesten. Er besaß Humor und Witz und stand in Mötz und der ganzen Umgebung in hohem Ansehen. — Der gute „Hansl“ war auch ein leidenschaftlicher Scheibenschütze und wo es irgendwo am Schießstand knallte, da fehlte der Höpperger mit seinem leider schon früher verstorbenen intimen Freund Johann Hackl, dazumal Gastwirt zum „Goldenen Adler“ in Innsbruck, nicht. Der Verstorbene hinterläßt zwei Töchter, die beide in Mötz gut verheiratet sind.

Mötz. (Von unseren Gaststätten.) In Mötz sind derzeit sehr viele Fremde, die sich hauptsächlich im bekannten Gasthofe der bekannten Wirtin Bevi Krug aufhalten, weil sie bekanntlich gute Küche und vorzügliche Getränke erhalten. — Der Besitzer des „Röm. deutschen Kaiser“ in Mötz hat seinen Gasthof neu renoviert. Er vergrößert ihn durch Errichtung von hübschen Fremdenzimmern und einer schönen, gefälligen Terasse. Gegenwärtig halten sich dorten immer viele Fallbotler auf, die ihre Fahrten am Inn von Mötz, talabwärts beginnen.

Mötz. (Waldfest.) Am Sonntag, 2. ds. findet hier im sogenannten Müllerwaldele ein Waldfest statt, zu dem schon seit langem große Vorbereitungen getroffen werden. Es findet ein reicher Gabentempel statt nebst vielen sonstigen Belustigungen und mehrere Musikkapellen werden für Stimmung und Humor sorgen. Daß man in dieser Gegend gut bewirtet wird, ist sowieso bekannt und so hoffen wir bei dieser Gelegenheit auf zahlreichen Besuch, umsomehr, als das Reinerträgnis für Anschaffung einer Nationaltracht für die Musikkapelle bestimmt ist.

Mötz. (Obstausstellung.) In den nächsten Tagen u. zw. vom 29. September bis 6. Oktober findet im Gasthof „Stern“ des Josef Schöpf eine Obstausstellung statt. Interessenten sollen nicht versäumen, die Ausstellung zu besuchen und sie werden staunen, hier solches Obst zu finden. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt es sich, Käufe für dieses hochqualitative Obst, das dem Südtiroler in nichts nachsteht, abzuschließen.

Mötz. (Posteinbruch.) In der Nacht zum 9. d. M wurde beim Postamte Mötz eingebrochen und aus der Kassa ca 40 S Bargeld und um ca. 515 S verschiedene Briefmarken entwendet. Das Haus in welchem sich das Postlokal befindet, ist unbewohnt und haben die Täter die am Boden angeschraubt gewesene ca 30 kg schwere Kassa frei gemacht und ca 400 Schritte in den Wald getragen. Dort wurde die Kassa zuerst mit einem Instrument durchbohrt und dann mit einer Hacke und einem schweren Hammer aufgebrochen. Als Täter kommen 2 ca 20 bis 25 Jahre alte Burschen in Betracht, welche am 9. April um ca 5 Uhr früh Mötz gegen Innsbruck verlassen haben. Hoffentlich gelingt es, die Frechlinge dingfest zu machen. In diesem Falle handelt es sich ohne Zweifel um 2 reichdeutsche Burschen, weil dieselben bis Zirl bezw. Seefeld von den sie verfolgenden Sicherheitsorganen erfragt wurden.

Mötz. (Einbruch am Locherboden). In der Nacht zum 21. Oktober wurde in das Verkaufslokal am Locherboden der Agnes Schermer aus Mötz ein Einbruch verübt und um ca 40 S Zuckerwaren gestohlen sowie einen Sachschaden von 20 S verursacht. Als Täter kommen allem Anscheine und der Beschreibung nach zu schließen, wohl zweifellos jene zwei Burschen in Betracht, die in der Nacht zum 22. Oktober im Dienstraume in der Bahnhaltestelle Rietz eingebrochen haben. (Siehe Einbruchsdiebstahl Rietz.) Nachdem eine ziemlich gute Beschreibung der Burschen vorhanden ist, gelingt es hoffentlich, die zwei Früchteln der gerechten Strafe zuzuführen.

Mötz, 13. August. Während man in manchen Orten Oberinntals von schwachem Fremdenverkehr hört und liest, sind wir hier sehr zufrieden. Nicht nur die beiden Gasthöfe „Stern“ und „Kreuz“, sondern alle anderen Fremdenzimmer sind voll besetzt. — Heute früh starb ganz unverhofft die seinerzeitige Wirtschafterin des vor mehreren Jahren verstorbenen Pfarrers Traguß, Noggler Johanna. Die Verstorbene, welche ein ziemlich hohes Alter erreichte, war eine tiefreligiöse Person.

Mötz. (Silberne und grüne Hochzeit.) Vor nicht langer Zeit gab es hier eine schöne Familiendoppelfeier, indem die gutbekannten Wirtsleute zum Kreuz, Rudolf Krug und Vevi, geb. Hackl ihre silberne Hochzeit feierten, während gleichzeitig deren älteste Tochter Luise dem Lehrersohn von Mötz, Herrn Dr. jur. Alois Neuner, in Amstetten, die Hand zum Bunde reichte. Die Trauung vollzog der beliebte frühere Provisor von Mötz und derzeitige Pfarrer von Ranggen, Köll von Roppen. Nach eingenommenen Frühstück fuhren die beiden Paare in zwei großen Autos nach Imst, wo sie im Gasthof zur Krone, deren Pächterin Nichte und Kousine ist, einen kleinen Imbiß nahmen, hernach besuchten sie Schwester, Neffen und Nichte im Gasthof zum Hirschen in der Oberstadt und fuhren von dort nach kurzem Aufenthalt bei herrlicher Witterung über den Fern zur Zugspitze und über Garmisch—Mittenwald—Zirl wieder der Heimat zu. — Viel Glück beiden Paaren auf ihren Lebensweg.

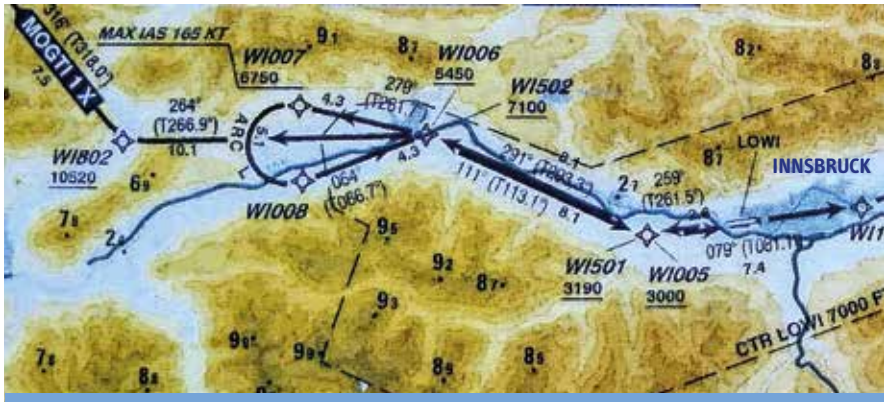
Mötz. (Unsere Musik) hat nun ihre neue Tracht, die sowohl von Einheimischen als auch den Sommergästen bestaunt wird. Ein besonderes Lob und Dank gebührt den Herren Wanderlehrer Falch, Kapellmeister Höpperger und dem Schöpfer dieser Patrizier-Tracht aus dem 14. Jahrhundert, Herrn Dr. Rungg-Innsbruck. Die Ausführung besorgte das Kloster Martinsbühel. Gastwirt Krug und seine weitbekannte Vevi spendeten eine zur Tracht passende goldgestickte Tambourschleife. Der Opfersinn der Mötzer sowie das Schaffen des Kapellmeisters Höpperger und seiner Freunde haben den längst gehegten Wunsch der Oeffentlichkeit in die Tat umgesetzt und ist weiter zu wünschen, daß die Musik zu weiterem Erfolge emporstrebt.

Mötz. Der Verkehrsverein Mötz geht daran, unsere Sommerfrischanlagen durch den Bau einer Badeanstalt zu verbessern. An Unternehmungslust fehlt es nicht, aber leider am nötigen Geld. Platz, Wasser und Zustimmung der Gemeinde sind bereits gesichert.

Der „Locherboden“ als wichtiger Punkt in der Luftfahrt

Dass der Locherboden ein vielbesuchter Gnaden- und Wallfahrtsort, eine geschätzte Hochzeitsdestination und ein beliebtes Ausflugsziel ist, muss eigentlich nicht Erinnerung gerufen werden, dass er aber auch eine wichtige Bedeutung für den Luftverkehr hat, dürfte nur wenigen bekannt sein.

Wenn Pilotinnen und Piloten zum ersten Mal in den Kontrollraum des Flughafens Innsbruck einklinken, werden sie mit dem Namen der Wallfahrtskirche Locherboden konfrontiert. Denn genau auf Höhe dieses Ortes fängt jener Luftbereich an, der vom Kontrollraum LOWI der Fluglotsen in Innsbruck koordiniert wird.



Luftraum Locherboden-Innsbruck, Chart von der Austro Control GmbH

© Josef Wellinger

Eine seltene Aufnahme aus dem Kirchenblatt (1993)

Einen „Chart“, eine graphische Darstellung der möglichen Flugrouten, gibt es für jeden Flughafen der Welt, so auch für Innsbruck. Der oben abgebildete Chart zeigt wichtige Punkte und mögliche Wege, um von Innsbruck aus zu starten. Wählt man „MOGTI 1X“, so überschreitet das Flugzeug auf Höhe des Locherbodens eine nicht durchgängige schwarze Linie. Hier muss sich das Flugzeug aus dem Kontrollraum Innsbruck per Funkspruch abmelden.

Möchte der Flugzeugführer in Innsbruck landen und ist für ihn die Kirche sichtbar, weiß er, dass er sich dem Kontrollraum nähert und es muss der Name „Locherboden“ ebenso fallen und das ganz egal, wie groß das Flugzeug ist.

Für den Hinweis, die Informationen und den Chart dankt die Ortschronik Mötz den Herren S. Weyrer und P. Dr. Gabriel Lobendanz O.Cist.

Helmut Hörmann, Chronist

Ein Blick zurück

Das Schuljahr 1951 – 52

1. Reihe sitzend: Hannes Gundolf, Ferdinand Praxmarer, Franz Glatz, Erwin Chronst, Helmut Hendl, Hans Schmied, Serafin Noggler, Franz Lechthaler, Erwin Hörmann, Siegfried Schleich, Josef Schleich, Rudolf Hörmann; 2. Reihe v.l.n.r.: Anni Hörmann, Monika Sagmeister, Karin Link, Christa Tagwerker, Roswitha Walch, Renate Walser, Roswitha Scharmer, Anni Pienz, Christa Hendl, Elsa Auderer, Anna Noggler, Renate Auer, Waltraud Freitag; 3. Reihe v.l.n.r.: Maria Auderer, Genoveta Schranz, Maria Stocker, Johann Pfausler, Peter Praxmarer, Erich Plattner, Heinz Neurauter, Ferdinand Hackl, Adi Pfausler; 4. Reihe v.l.n.r.: Lehrerin Luise Berger, Werner Schinagl, Walter Höpperger, Fredi Prantl, Karl Pfausler, Franz Nagele, Herbert Kolb, Unbekannt, Gebhard Winkler, Robert Hendl, Anton Glatz, Hansjörg Hammer

Das Schuljahr 1962 – 63

1. Reihe: Heinz Höck, Walter Wille, Hermann Leiter, Waltraud Praxmarer, Werner Rauth, Josef Windegger, Helmut Mair; 2. Reihe: Anita Winkler, Gertrud Höpperger, Mathilde Gebhart, Inge Rimml, Emma Schöpf, Elisabeth Praxmarer, Irene Glatz; 3. Reihe: Eva Estermann, Gerda Reindl, Evelyn Höpperger, Johanna Schatz, Elenora Krabacher, Christl Höpperger, Andrea Hörmann, Elisabeth Mantl, Sieglinde Höpperger; 4. Reihe: Kurt Hörmann, Albert Kluibenschädl, Franz Praxmarer, Hubert Praxmarer, Hermann Höpperger, Franz Nagele, Eckhard Weinold, Hermann Erb, Klaus Höpperger; 5. Reihe: Reinhard Höpperger, Karl Krabacher, Peter Praxmarer, Elmar Rauth, Walter Glatz, Alois Höpperger, Josef Schatz, Helmut Randolf, Gerhard Oppl; Lehrerin: Luise Berger

Lebensmittelgeschäft im Garberhaus, zuerst betrieben von Lina Schöpf, dann von Heinrich Hörmann, Fam. Köhle und der Bäckerei Kozovnic

Lebensmittelgeschäft Theresia Thaler, später führte es Familie Ernst Schaber bis ca. 1971/1972

Spar-Geschäft der Familie Auer: Bis 1972 befand sich das Spar-Geschäft im „alten" Haus ...

... von 1972-1999 dann im neunen Haus. Später war dort eine Filiale der Firma Schlecker.

Lebensmittelgeschäft im Haus der Familie Hörmann, zunächst betrieben von Maria Hörmann-Troppmair, anschließend von Iris Leiter, Ines Stoitzner und Eva Lackner

lebensM: M wie Miteinander, Mehrwert, LebensMittel & Mötz

© Lebenshilfe Tirol

Die lebensM-Partnerschaft: vlnr: Bgm. Michael Kluibenschädl, Anna-Maria Mölk (Projektkoordination MPREIS), Peter Paul Mölk (GF MPREIS), Georg Willeit (GF Lebenshilfe Tirol)

Bürgermeister Michael Kluibenschädl: Endlich wieder ein Geschäft für Mötz

„Jetzt haben wir in Mötz neben unserer Bäckerei endlich wieder ein LebensMittelgeschäft", freute sich eine Mötzerin anlässlich der offiziellen Eröffnung des lebensM. Gemeinsam mit MPREIS und Lebenshilfe Tirol hat es die Gemeinde geschafft, die Nahversorgung im Ort zu sichern. Der MiniM+ platzte bei der feierlichen offiziellen Eröffnung jedenfalls aus allen Nähten. Viele Mötzerinnen und Mötzer packten die Gelegenheit beim Schopf und machten sich selbst ein Bild von ihrem neuen Geschäft.

„Heute ist wie Weihnachten für mich."

Bürgermeister Michael Kluibenschädl betonte in seiner Eröffnungsrede den besonderen Wert eines LebensMittelgeschäfts im Ort. „Nicht nur, dass wir unsere Wocheneinkäufe ohne Auto, ohne Stau, ohne Stress erledigen können, auch unseren Kindern können wir wie früher ein paar Euro in die Hand drücken, damit sie sich selbstständig ein Schulheft, einen Radiergummi oder was auch immer besorgen können. Sie sind nicht auf die Mama, den Papa und das Auto angewiesen. Auch für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger erleichtert es den Alltag", freute er sich. „Ein Geschäft ist aber auch ein Ort der Begegnung. Man trifft sich, man ratscht, trinkt einen Kaffee. Das Dorfleben bleibt aktiv und lebenswert. Und als energieeffiziente Gemeinde e5 tragen wir zur sauberen Luft und zum Klimaschutz bei. Für mich ist es wie Weihnachten", so Bürgermeister Michael Kluibenschädl.

Wirtschaftlich sinnvoll – Mehrwert für alle – Nahversorgung – Klimaschonend

Die Mötzerinnen und Mötzer profitieren auch im lebensM, von den üblichen Preisvorteilen bei MPREIS. „Wir nehmen unsere Rolle als Nahversorger ernst und tragen mit unserem miniM-Konzept dazu bei, dass auch kleinere Orte wie Mötz mit hochwertigen Nahrungsmitteln zu günstigen Preisen versorgt werden. Dieser besondere Markt, unser lebensM, vereint diesen Ansatz mit gelebter sozialer Verantwortung", betont MPREIS Geschäftsführer Peter Paul Mölk. „Klimaschutz steht hier also nicht nur für kurze Transportwege und ein regionales Warenangebot, sondern auch für ein gutes, inklusives soziales Klima", ergänzt er augenzwinkernd. Der lebensM in Mötz ist der erste MiniM+ in ganz Tirol. Weitere sollen folgen.

Für Georg Willeit, den Geschäftsführer der Lebenshilfe stehen „der Nutzen und der Mehrwert für alle im Zentrum. Inklusion im Sinne eines Miteinanders vergrößert die Lebensqualität und die Chancen auf ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben aller: älterer, mobilitätseingeschränkter Menschen, Eltern mit kleineren Kindern, Jugendlicher oder Menschen mit Behinderungen." Die Lebenshilfe Tirol unterstützt das Projekt in personeller Hinsicht. Der MiniM+ bildet einen Proberaum, in dem Menschen mit Behinderung Trainingsmöglichkeiten für den ersten Arbeitsmarkt finden. Zwei Teilnehmer, die von einer Assistenzkraft der Lebenshilfe begleitet werden, arbeiten derzeit im lebensM.

Auch MPREIS setzt auf besonders geschultes Personal. Im Vorfeld wurden darüber hinaus wechselseitig Praktika und Betriebsbesichtigungen absolviert. Die Gemeinde Mötz stellt dem lebensM die Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung. Großer Dank geht an das Land Tirol bzw. Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf für die Unterstützung im Rahmen der Wirtschaftsförderung für die Nahversorgung.

Öffnungszeiten des lebensM:

Montag bis Freitag:
8 Uhr bis 13 Uhr
15 Uhr bis 19 Uhr

Samstag:
8 Uhr bis 13 Uhr

Gemeinsam ist's möglich: Gernot Wörle (Regionalleitung Lebenshilfe Imst/Innsbruck Land-West, Gudrun Pechtl (Abteilungsleitung Energie und Umwelt, MPREIS), Bgm. Michael Kluibenschädl, Anna-Maria Mölk (Projektkoordination MPREIS), Erwin Schröder (Leitung Arbeit Telfs, Lebenshilfe), Peter Paul Mölk (GF MPREIS), Georg Willeit (GF Lebenshilfe Tirol)

vlnr: Brigitte Flür (GR[in] Imst, Obfrau Lebenshilfe Imst), Bgm. Klaus Stocker (Wildermieming) und der ehemalige Mötzer Bgm. Bernhard Krabacher

Sandrine Ruetz und ihre Kolleginnen und Kollegen kümmerten sich um die zahlreichen Gäste bei der offiziellen Eröffnung. Dominik Frischmann ist einer der Mitarbeiter des lebensM Teams in Mötz.

Stefan Klotz (GF Muttereralmbahnen) und Vizebürgermeister Hubert Rinner

Der Mötzer Pfarrer Johannes Messner bei der Segnung.

Großes Interesse der Mötzerinnen und Mötzer anlässlich der Eröffnung.

Pfarrer P. Johannes Messner – 80

© Klaus Pöll

„Geburtstagskind" Pfarrer P. Johannes beim Festgottesdienst

Am 14. August 2019 wurde Cons. P. Johannes 80. Pfarre und Gemeinde ließen ihn hochleben und feierten sein Geburtsjubiläum mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche und einem Festakt im Gemeindesaal.

Auf humorvolle Weise gratulierte Altdekan Josef Tiefenthaler seinem Priesterkollegen und Dr. Andreas Venier, stellv. Vorsitzender des Pfarrkirchenrates, hielt eine Laudatio und skizzierte dabei einige wichtige Stationen von acht Jahrzehnten Lebensweg von P. Johannes.

Hineingeboren in eine sowohl wirtschaftlich als auch politisch bedrückende Zeit erlebte der kleine Engelhard als jüngstes von neun Geschwistern harte Kriegsjahre und einen Bombenabwurf in der Nähe des Elternhauses in Villnöss/Südtirol, dessen schreckliche Momente er bis heute nicht vergessen kann. Nach Pflichtschule und Gärtnerlehre und dem frühen Verlust seiner Eltern entschloss sich er sich – Anfang 20 - zu einer beruflichen wie familiären Umorientierung. Er traf auf die Stamser Zisterzienser und trat 1964 in deren Gemeinschaft ein. Im zweiten Bildungsweg absolvierte er das Aufbau-Gymnasium in Stams, studierte Philosophie und Theologie in Innsbruck und wurde 1971 im Dom zu Brixen zum Priester geweiht. Sogleich wurden dem jungen Pater Johannes eine Vielzahl an Aufgaben übertragen: er wurde Stiftsbibliothekar, Gastpater, Präfekt am Hauptschulinternat und Religionslehrer – von beschaulichem Klosterleben keine Rede. Da erreichte ihn der Ruf des Bischofs zum seelsorglichen „Aushelfen" in der Pfarre Mötz und schon ein Jahr später (1976) übernahm er die Pfarre und die Wallfahrt am Locherboden als Pfarrer.

In den mehr als 40 Jahren hat er mit großem Elan und mit Weitsicht vieles geleistet, das immer mit seinem Namen verbunden bleiben wird: Ankauf und Einrichtung des Pfarrheims mit Gründung der Seniorenstube, Errichtung eines neuen Friedhofs am Fuß des Locherbodens, eine Reihe von Renovierungsarbeiten, Mitbegründung des Vinzenzvereins und vieles mehr.

Pfarrer P. Johannes hat den Locherboden zu einem der bekanntesten und meistbesuchten Wallfahrtsorte des Landes gemacht und das 100-Jahrjubiläum der Kirchweihe 2001 mit einem Buchprojekt begleitet. Unzählige Gottesdienste, Hochzeiten, (Nacht)Wallfahrten und Gebetstreffen und vor allem aber die tiefe religiöse Überzeugung und große Liebe zur Gottesmutter des Wallfahrtsseelsorgers haben diesen Gnadenort zu einem spirituellen Zentrum werden lassen. Dass sich selbst bei größtem Einsatz auch manche Enttäuschungen einschleichen können, haben sein mutiges Auftreten für die gute Sache, gepaart mit persönlicher Bescheidenheit und tatkräftiger christlicher Barmherzigkeit nicht zu schmälern vermocht. Er ist für viele zum Eckstein und Vorbild geworden.

Für sein außergewöhnliches Engagement ist er von der Diözese mit dem Ehrentitel „Consiliarius", anlässlich seines 60. Geburtstages mit dem Ehrenring und zu seinem 70er mit der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Mötz geehrt worden. Seinen 80er hat nun die Dorfgemeinschaft mit allen Vereinen begangen: Fahnenabordnungen der Feuerwehr, des Roten Kreuzes und des Krippenvereins nahmen Aufstellung, die Schützen schossen eine Ehrensalve und die Musikkapelle spielte ein Ehrenständchen und umrahmte den Festakt in der Volksschule und der Kirchenchor sorgte für die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes. Groß war die Schar der Gratulanten, die dem Jubilar vor allem Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft wünschten. Mag. Magdalena Hörmann-Prem als Obfrau des Pfarrgemeinderates überreichte Blumen und ein Geschenk, Bürgermeister Michael Kluibenschädl dankte im Namen der Gemeinde und überraschte mit einer gelungenen Geburtstagstorte.

Auch der Stamser Konvent mit Abt German Erd gratulierte seinem Mitbruder P. Johannes bei einem festlichen Mittagessen im Refektorium des Stiftes, zu dem auch Verwandte des Jubilars und langjährige Weggefährten aus Mötz und Umgebung eingeladen waren. Vom Mötzer Krippenverein mit Obfrau Anni Jaglitsch erhielt P. Johannes eine speziell für ihn angefertigtes Familienheiligengrab.

Mag. Helmut Hörmann, Ortschronist

Bürgermeister Michael Kluibenschädl zählte ebenso zu den Gratulanten wie der Pfarrgemeinderat

50 Jahre Chronikwesen in Tirol

Chronisten vor den Vorhang – das Tiroler Bildungsforum lud zu einem Festakt in den Landhaussaal. Es kamen 160 Chronisten, die seit über 20, 30 oder sogar 40 Jahren aktiv sind. Helmut Hörmann, Chronist von Mötz und Stams wurde von den Bürgermeistern beider Gemeinden, Franz Gallop und Michael Kluibenschädl, begleitet. Sie dankten dem ausgesprochen engagierten Ortschronisten für seine Tätigkeit, die er seit 46 Jahren ausübt. Helmut Hörmann war neben seiner Tätigkeit als Ortschronist 25 Jahre Landeschronist, viele Jahre Bezirkschronist und gründete die Chronistenbibliothek Oberland, die ihre Heimat in Mötz hat.

Kultur- und Bildungslandesrätin Beate Palfrader beschrieb im Rahmen des Festaktes das Chronikwesen als das wichtigste Element der lokalen kulturgeschichtlichen Überlieferung. „Häufig wird diese Tätigkeit in der Gemeinde nicht wahrgenommen, stehen die ChronistInnen denn kaum in der Öffentlichkeit. Sie sind stille – manchmal auch einsam – Tätige.“, so Palfrader. Sie bedankte sich im Rahmen des Festaktes bei den ehrenamtlichen Chronisten und ihren Teams und zeichnete gemeinsam mit den Landeschronisten Ossi Wörle und Hansjörg Hofer und der Obfrau des Tiroler Bildungsforums Bettina Ellinger lang gediente MitarbeiterInnen im Chronikwesen aus.

© Victoria Hörtnagl

Helmut Hörmann wird für seine über 40 jährige Tätigkeit als Ortschronist von Kultur- und Bildungslandesrätin Beate Palfrader ausgezeichnet v.li. Bürgermeister von Stams Franz Gallop, Bürgermeister von Mötz Michael Kluibenschädl Landesrätin Dr. Beate Palfrader, Chronist von Stams und Mötz Mag. Helmut Hörmann, Obfrau des Tiroler Bildungsforums Dr. Bettina Ellinger, Landeschronist Oswald Wörle

Die Natur im Garten Plakettenverleihung 2019

Bereits zum 6. Mal wurden im Landhaus in Innsbruck Tiroler Naturgärten mit der Natur im Garten Plakette ausgezeichnet. Naturgärten schaffen nicht nur einen Ort zum Erholen sondern auch wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Schmetterlinge, Wildbienen, Igel und Vögel sind hier keine Seltenheit, da sie durch ein vielfältiges Pflanzenangebot, Nistplätze und Nützlingsunterkünfte gefördert werden. Dabei wird auf den Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf verzichtet. Mit der Natur im Garten Plakette wird ein sichtbares Zeichen nach außen gesetzt – Hier wird für die Natur gegärtnert!

Auch aus der Gemeinde Mötz waren bei der Verleihung am 16. November 2019 im Landhaus in Innsbruck Preisträger mit dabei. Brigitte Krabacher und Evelyn Hendl wurde im Rahmen der Feier von LH STv. Mag. Ingrid Felipe und Dr. Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums, die Natur im Garten Plakette überreicht.

Bereits 24 Tiroler Gemeinden sind Teil der Initiative Natur im Garten. Auch sie gestalten ihren Grünraum naturnah und verzichten ebenso auf Pestizide, Kunstdünger und Torf im öffentlichen Raum. Die Gemeinden Kirchdorf in Tirol und Kössen erhielten die Auszeichnung zur „Natur im Garten Gemeinde“.

Das Projekt Natur im Garten in Tirol ist eine Initiative des Tiroler Bildungsforums mit Unterstützung von Land und Europäischer Union. Wenn auch Sie einen Naturgarten besitzen und diesen mit der Natur im Garten Plakette auszeichnen lassen möchten, können Sie sich unter www.naturimgarten.tirol für eine Gartenbegehung anmelden.

© Victoria Hörtnagl

Matthias Karadar MSc., Projektkoordinator Natur im Garten, LH STv. Mag. Ingrid Felipe, die Preisträgerinnen Brigitte Krabacher (oben) und Evelyn Hendl (unten) mit Partnern, Dr. Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums.

3. Merry ChristMötz & Christbaumverkauf

© Gemeinde Mötz

Am 30.11. letzten Jahres fand das 3. Merry ChristMötz statt. Zu Gast war der Kabarettist Daniel Lenz. Er zeigte das Beste aus seinem Programm „Alle Jahre zuwider“

Zwei Wochen später, am 15.12. letzten Jahres, fand wieder unser Christbaumverkauf statt. Der Reinerlös wurde zugunsten des Benefizprojektes „Mötz hellster Stern am Himmel“, der das Hospiz Tirol unterstützt, gespendet.

Anschließend an den Christbaumverkauf waren alle eingeladen stimmungsvoll das 15. Adventfenster zu öffnen und so wieder den Sinn der Adventzeit zu entdecken. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Duo „Simpli“.

Energiespaziergang durch Mötz

„Energie Tirol“ hat energievolle Aktionstage im Rahmen der Österreichischen Nachhaltigkeitstage gefeiert – viele Gemeinden, Schulen, Betriebe und Institutionen organisierten Aktivitäten und Veranstaltungen zum Thema Energie.
In Mötz wurde etwa auf den Spuren der gemeindeeigenen Energie- und Ressourcenversorgung spaziert.
Zum gemeinsamen Rundgang durch Mötz hat man sich beim Gemeindeamt getroffen“, freut sich Florian Jamscheck als Vertreter des zehnköpfigen Energieteams der Gemeinde und Organisator des Aktionstages über das Interesse der MötzerInnen. Zunächst gab es am Dorfplatz Infos über die Wasserversorgung. Außerdem konnte man sich das Modell einer Wärmepumpe erklären lassen. Nach einem kleinen Spaziergang besuchte man dann das Kleinwasserkraftwerk der Familie Steuxner. „Früher gab es zehn (private) Kleinwasserkraftwerke in Mötz, jetzt sind es noch drei. Das der Familie Steuxner ist das älteste, es wurde 1913 erbaut und war damals für den Betrieb eines Sägewerks vorgesehen, das es nun nicht mehr gibt. Mittlerweile wurde es restauriert und wird nun noch für private Zwecke genutzt.
Bei der Volksschule wurde schließlich die 20 kW-Photovoltaikanlage besichtigt (ca. 300 m2), die von Florian Jamschek für die Gemeinde konzipiert und installiert wurde. Mit den rund 19.500 Kilowattstunden pro Jahr wird der »hauseigene« Energieverbrauch von Volksschule und Kindergarten abgedeckt.
Bei einer gesunden Jause mit Brot und Gemüsesticks wurde über Energieeffizienz diskutiert, dann wanderte die Gesellschaft weiter zum Recyclinghof der Gemeinde Mötz, um dort mit dem Leiter Thomas Klausner hinter die Kulissen zu blicken. „Wieviel Müll wird in Mötz gesammelt, welche Kategorie hat den größten Anteil, all das wurde anschaulich erklärt, um so das Bewusstsein für unsere Ressourcen und unsere Verantwortung gegenüber der Natur zu wecken.
Insgesamt ein informativer Tag, der zum Nachdenken anregt.

© Gemeinde Mötz

Wohn- und Pflegeheim Mieming: Start der Erweiterung

© Wohn- u nd Pflegeheim Mieming

von links: Bgm. Klaus Stocker (Wildermieming); Bgm. Hermann Föger (Obsteig); Bgm. Dr. Franz Dengg (Mieming); Bgm. Franz Gallop (Stams); Pflegedienstleiter Günter Hofmann, MSc; Heimleiter Gerhard Peskoller, MBA

Nach über vierjähriger Planungs- und Vorlaufzeit sowie diverser Verzögerungen ist es endlich soweit! Die Bagger sind aufgefahren und der Zu- und Umbau des Wohn- und Pflegeheimes hat begonnen. Das Heim wird um 20 Betten erweitert. Somit stehen ab Herbst 2020 64 Betten für die BewohnerInnen des Gemeindeverbandes zur Verfügung. Zudem wird der Speisesaal im Eingangsbereich zu einem Heimcafe umgebaut. Dieses Cafe wird lediglich als „Tagescafe" geführt und steht vor allem den BewohnerInnen und deren Besuchern sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Weiter ist ein Projekt „Implementierung einer proaktiven Tagesbetreuung" für die BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheimes Mieming mit Einbeziehung deren Angehöriger zur Förderung der sozialen Inklusion geplant. Dabei gilt es durch das Entgegenwirken der Langeweile, der Einsamkeit und der Hilflosigkeit, die Lebensqualität vor allem der Menschen mit dementiellen Erkrankungen zu steigern. Im Rahmen dieses Projektes wird in eigens dafür vorgesehenen Räumlichkeiten sowie mitunter auch im Heimcafe, täglich von qualifizierten MitarbeiterInnen Aktivitäten wie gemeinsames Backen, Kochen, Malen, Musizieren, Gärtnern, Turnen, Entspannen, Kaffeekränzchen, Basteln und vieles mehr angeboten. Zusätzlich gibt es einen mobilen Verkaufsstand mit Gütern des täglichen Lebens (auch Eis im Sommer oder Kastanien im Herbst) welcher jede Woche durch das gesamte Haus und das betreubare Wohnen unterwegs ist um die sozialen Interaktionen zusätzlich zu fördern. Darüber hinaus bleiben auch alle Angebote bestehen, welche durch das einmalige Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ermöglicht werden.

Der tatsächliche Nutzen, der für die potentiellen Personengruppen entsteht, liegt in der Erhöhung von deren Lebensqualität aufgrund der Ausdehnung der Pflegeleistungen auf psychosoziale Betreuungsmöglichkeiten in einem barrierefreien Umfeld unter Einbeziehung ihrer Angehörigen.

Der Gemeindeverband Wohn- und Pflegeheim Mieming wird aus den fünf Gemeinden Mieming, Wildermieming, Obsteig, Mötz und Stams gebildet. Die Gesamtbevölkerungszahl des Gemeindeverbandes liegt bei ca. 8.700 Einwohnern (Statistik 2019). Derzeit sind etwa 10 % dieser Personen über 75 Jahre alt, Tendenz steigend. Somit handelt es sich bei all diesen bereits um potentielle Personengruppen für das Projekt. Geht man davon aus, dass im Schnitt 1,34 % der Gesamtbevölkerung in Tirol (laut Strukturplan Pflege) also 64 von 8.700 Personen an einer Demenzerkrankung leiden, so sind diese bereits im engeren Sinne als potentielle Personen, welche von dem Projekt profitieren könnten zu sehen. Zudem gibt es eine Vielzahl anderer Gebrechen oder Lebensumstände, die zu einem unumgänglichen Heimaufenthalt führen können.

Aufgrund der Erweiterung des Hauses wird ab Fertigstellung (voraussichtlich Herbst 2020) eine Vielzahl an neuen MitarbeiterInnen in allen Bereichen (Cafe, Küche, Funktionspersonal, Pflege) benötigt. Der größte Teil im Bereich der Langzeitpflege, welche selbstverständlich den Hauptaufgabenbereich bildet.

Ich schaue den kommenden Herausforderungen mit einem hochmotivierten Team aus den verschiedensten Berufsgruppen absolut positiv entgegen und würde mich sehr über Bewerbungen in allen Bereichen freuen!

Gerhard Peskoller, MBA, Heimleiter

Dr. Alice Walch-Fügenschuh

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Ärztin für Allgemeinmedizin

Lente 1, Mötz

Tel.: 0043-664-5887838
E-Mail: walch-fuegenschuh@gmx.at
(Telefonische Terminvereinbarung)

Nach meiner 13-jährigen Tätigkeit in Telfs befindet sich meine Wahlarztpraxis seit September diesen Jahres in Ihrem hübschen Dorf.

Ich bin gerne für Sie da.

PSYCHIATRIE PSYCHOSOMATIK PSYCHOTHERAPIE

Verabschiedung von VS-Direktorin Sigrid Hörmann

Seit 1981 unterrichtete VD Sigrid Hörmann an der Volksschule Mötz und war 18 Jahre lang auch die Leiterin. Nun ist Sie als Direktorin und Lehrerin in den wohlverdienten Ruhestand getreten.
Der Dank und die Anerkennung wurden ihr 1994 von der Bezirkshauptmannschaft Imst und im Jahre 2005 von der Landesregierung für ihre Dienste schon ausgesprochen.
Sie wurde von der Gemeinde Mötz im Rahmen einer Abschiedsfeier in der Orangerie Stams eingeladen.
Wir bedanken uns bei Sigrid für ihren langjährigen Dienst und ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute sowie viel Gesundheit.

© Gemeinde Mötz

Radler trotzten widrigen Wetterverhältnissen

Auf Einladung des Mötzer Energieteams beteiligten sich auch heuer wieder viele begeisterte RadfahrerInnen aus Mötz am tirolweit ausgetragenen Fahrradwettbewerb. Trotz etwas kühler und regnerischer Wetterverhältnisse fanden sich etliche Mötzer Radler am 5. Oktober 2019 zur dorfinternen Abschlussveranstaltung des Fahrradwettbewerbes mit Preisverlosung am Mötzer Sportplatzgelände ein. Wer Lust hatte, konnte sich an einem vorbereiteten Geschicklichkeitsparcours probieren oder auch mit einem E-Bike eine Runde drehen. Dass man mittels Fahrradantrieb nicht nur flott unterwegs sein kann, sondern auch Geräte antreiben kann, stellte das „Smoothie Bike“ unter Beweis. Die damit hergestellten Mixgetränke aus Obst und Gemüse waren nicht nur gesund, sondern schmeckten auch ganz ausgezeichnet. Am Ende der Veranstaltung wurde noch unter den Teilnehmern des Fahrradwettbewerbes eine Preisverlosung durchgeführt. Dem Preissponsor Radsport Krug möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlich danken. Insgesamt haben heuer 43 Mötzerinnen und Mötzer beim Tiroler Fahrradwettbewerb mitgemacht und gemeinsam 32.985,80 km mit dem Rad zurückgelegt. Für diese tolle Leistung danken wir allen RadfahrernInnen, die daran teilgenommen haben und hoffen, nächstes Jahr noch mehr Teilnehmer am Fahrradwettbewerb begrüßen zu dürfen.
Euer Mötzer Energieteam

© Energieteam Mötz

Neu: Bastel-Spiel-Runde

Wir sind noch immer in den Räumlichkeiten am Kirchplatz 7 zu finden. Unsere Öffnungszeiten sind auch gleich geblieben: Jeden Dienstag von 14 Uhr bis 17 Uhr bei Kaffee und Kuchen und bei Karten und Spiele spielen gibt es keine Langeweile. Wer Hilfe bei Hand- oder Bastelarbeiten braucht, helfen wir gerne mit Tipps und Tricks weiter.
Unser Fenster wird saisonal mit unseren Bastel- und Handarbeiten liebevoll dekoriert und kostengünstig zum Verkauf angeboten. Grußkarten für jede Gelegenheit gibt es ebenfalls.
Wir freuen uns auf einen „Ratscher“ oder ein Spiel mit euch.
Schöne Weihnachtsgrüße, die Bastel-Spiel-Runde Mötz

© Bastelrunde Mötz

Das Klima fordert den Wald

© bfi Imst

„Wälder gelten als wichtige Landschaftselemente, die zahlreiche Funktionen für die Menschen, aber auch für die Flora und Fauna erfüllen. Die Erhaltung des Waldes und seiner Wirkungen kann daher nur eine Hauptzielsetzung sein. Allerdings können sich Wälder nur langsam an die bestehenden Veränderungen des Klimas anpassen", fasst Andreas Pohl, Leiter der Bezirksforstinspektion Imst, die Beweggründe für das Projekt „Zukunftsfitte Landschaftselemente – Vielfalt fördern" zusammen. Das Vorhaben wird derzeit in rund 13 Gemeinden des Bezirks Imst realisiert und hat sich zum Ziel gesetzt, den Wald bestmöglich auf die Klimaveränderungen vorzubereiten. Die steigenden Temperaturen führen zu längeren Trockenphasen und unregelmäßigeren Niederschlägen, was vor allem die Bäume in den Tieflagen zunehmend unter Stress setzt. Baumarten in den Tallagen mit geringer Anpassungsfähigkeit an klimatische Veränderungen, wie z.B. die Fichte, werden zunehmend anfälliger für Krankheiten und Schädlinge, so Pohl.

In den kommenden drei Jahren werden somit in den Gemeinden Imsterberg, Karres, Karrösten, Mils bei Imst, Haiming, Mötz, Oetz, Rietz, Silz, Jerzens, Wenns, Imst und Tarrenz insgesamt rund 80 Bauminseln geschaffen, in welchen rund 6.800 Bäume Platz finden werden. „In diesen Inseln pflanzen wir Baumarten, die sich an die neuen klimatischen Bedingungen besser anpassen können, wie etwa die Eiche, der Bergahorn und die Weißtanne", erklärt Katrin Eisenstecken von der Bezirksforstinspektion Imst die Maßnahmen und verweist dabei auch auf die Waldtypisierung. Mit Hilfe dieses Handbuches können standortangepasste Baumarten ausgewählt werden, die vom Landesforstgarten bezogen werden. Durch das vorrangige Einbringen von Laubgehölzen erhofft man sich die Ausbildung eines klimaresistenteren Waldbestandes in den Tallagen. Durch die Vielfalt soll zudem die Gesundheit und Stabilität des Waldes gefördert werden. Neben der Aufforstung müssen aber auch entsprechende Zäune aufgestellt werden, um die Jungpflanzen vor Wildverbiss zu schützen. Darüber hinaus werde, wo notwendig, auch das Thema Neophyten behandelt. Diese invasiven und teils gesundheitsgefährdeten Pflanzen verbreiten sich zum Teil sehr schnell und drohen heimische Arten zu verdrängen. „Diese invasiven Pflanzenarten wie das Springkraut müssen händisch beseitigt und fachmännisch entsorgt werden", so die Projektkoordinatorin.

Neben diesen Maßnahmen soll vor allem auch die Bewusstseinsbildung in Punkto Wald und Klima vorangetrieben werden. So werden etwa die Standorte der Inseln bewusst entlang von Spazierwegen gelegt. Wir möchten der Bevölkerung zeigen, dass etwas getan wird und daher werden die „Bauminseln" bewusst an frequentierten Standorten angelegt, so Pohl. Dahingehend werde auch der Waldrand in das Projekt miteinbezogen. Dort sollen Hecken und weitere Sträucher auch den Tieren Schutz und Lebensraum bieten. Informationsschilder werden auf das Projekt aufmerksam machen und die Maßnahmen erläutern. Zusätzlich werden an ausgewählten Standorten Erholungsplätze geschaffen, insbesondere rund um Imst, da dort der Wald sehr stark als Erholungsraum genutzt wird, so Manuel Flür vom Regionalmanagement Bezirk Imst. Der Regio Verein begleitet das dreijährige Projekt und unterstützt die Projektgesamtkosten von rund EUR 296.000,00 mit einer 75-prozentigen Förderung. Die Förderung kommt dabei von Bund, Land und Europäischer Union (LEADER). Da Bäume verständlicherweise zum Gedeihen länger als drei Jahre benötigen, sind die jetzigen Projektträger, die Waldpflegevereine Imst und Tirol als auch die Stadtgemeinde Imst, angehalten nach Ablauf der Frist für die ordnungsgemäße Pflege aufzukommen. „Hierzu führten wir einige Gespräche im Vorfeld mit den jeweiligen Förstern und konnten auch die politischen Vertreter vom Projekt überzeugen", so Pohl, der auf die gut einjährige Vorbereitungszeit des Projekts verweist. Positiv hervorheben möchte Pohl auch die Bereitschaft der Gemeinden zur Teilnahme am Projekt, „es ist gut zu wissen, dass derartige Themen Gehör finden und von der Politik mitgetragen werden".

Manuel Flür

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus
LE 14-20
tirol Unser Land
regio IMST
LEADER
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

AUF DIE RICHTIGE HOLZQUALITÄT KOMMT ES AN

Schadstoffarm und kostengünstig können Einzel- und Kaminöfen nur mit hochwertigen Holzbrennstoffen betrieben werden. Beim Kauf sollte deswegen vor allem auf gute Holzqualität und regionale Herkunft geachtet werden.

Wassergehalt unter 20 %
Waldfrisches Holz hat einen Wassergehalt von etwa 60 %. Hartholz wie Buche braucht mindestens zwei Jahre, um die erforderlichen 15 bis 20 % zu erreichen. Halbtrockenes Holz mit einer Stückelung von 25 bis 33 cm sollte deswegen nur bei geeigneter Lagermöglichkeit im Freien gekauft werden.

Lagermöglichkeit ist entscheidend
Ist das nicht möglich, sollte nur trockenes Holz erworben und in gut belüfteten Räumen gestapelt werden. Bei schlecht belüfteten Kellern/Garagen wird empfohlen, den Brennstoff längstens eine Heizsaison zu lagern.

Maßeinheit beachten
Trockenes Hartholz wie Buche hat einen höheren Energiegehalt und ist deswegen auch teurer als Weichhölzer wie Fichte und Tanne. Für einen Kostenvergleich unbedingt auf die Maßeinheit achten. Am besten abschätzbar ist bei Stückholz der Kauf in Raummetern.

Von oben anzünden
Neben dem optimalen Holz ist auch das Anzünden von oben wichtig für eine saubere Verbrennung – vorausgesetzt, der Rauch im Kaminofen wird nach oben abgeleitet. Die entstehenden Gase werden so in den hellen, hohen Flammen vollständig ausgebrannt. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei. Die zurückbleibende Asche ist weiß bzw. hellgrau und ohne Rückstände, der Brennstoff ist vollständig verbrannt. Ideal zum Anheizen sind ökologische Anzündhilfen aus Holz, welche zum Beispiel in den Regionalstellen der Lebenshilfe erhältlich sind.

Jahres-Abo Ofenholz zu gewinnen!
Auch heuer wird im Rahmen der Umweltinitiative wieder ein Gewinnspiel organisiert. Insgesamt 10 Tiroler Haushalte können dabei ein Ofenholz-Jahres-Abo im Wert von jeweils 170 Euro gewinnen. Das hochwertige Ofenholz wird den Haushalten wöchentlich in Kartons mit ca. 10 kg Weichholz zugestellt. In Regionen ohne Zustellservice erfolgt eine einmalige Zustellung.
Teilnahmekarten für das Gewinnspiel können auch über www.richtigheizen.tirol ausgedruckt werden.

Aktiv für eine saubere Luft
„Richtig heizen mit Holz" ist eine Umweltinitiative von Energie Tirol in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und den Gemeinden sowie weiteren Kooperationspartner zur Verbesserung der Luftqualität.

Weitere Informationen
Alle Infomaterialien zum richtigen Heizen mit Holz sind online unter www.richtigheizen.tirol abrufbar oder liegen in vielen Tiroler Gemeinden und bei Energie Tirol auf. Energie Tirol bietet zudem unter der Tel. 0512-589913 bzw. per E-Mail office@energie-tirol.at einen Beratungsservice zum richtigen Heizen mit Holz an.

Floriani-Jahr 2019

Schon am ersten Tag im Jahr rückten wir zur Brandsicherheitswache zum Jahreswechsel aus, um das Feuerwerk zu beobachten und eventuelle Probleme frühzeitig zu erkennen.
Die alljährliche Jahreshauptversammlung am 23. Februar hat mit großer Beteiligung stattgefunden.
Bedingt durch Sport- und Freizeitunfälle mussten wir mit den Nachbarfeuerwehren zu Sucheinsätzen entlang des Inns ausrücken.
Unter dem Motto „ Sauberes Mötz“ gingen am 13. April wieder Feuerwehr, Bergwacht, Musikkapelle und Privatpersonen der Gemeinde durchs Ortsgebiet und beseitigten abgelagerten Müll: ca. 300 kg konnten beseitigt und fachgerecht entsorgt werden. Danke an alle, die freiwillig mitgeholfen haben Mötz sauber zu halten.

© Freiwillige Feuerwehr Mötz

Die Florianfeier, welche traditionell am ersten Sonntag im Mai stattfindet, wurde unter großer Beteiligung gefeiert. Bei leichtem Schneefall konnten mehrere Beförderungen und Ehrungen verliehen werden. Auch konnte wieder ein Mitglied von der der FF Jugend in den Aktiven Stand überstellt werden.
Die Verkehrsregelungen bei den Nachtwallfahrten am Locherboden gehören bereits zur Routine und finden von Mai bis Oktober jeden 11. im Monat statt.
Neben Gemeinschaftsübungen mit den benachbarten Feuerwehren und Verkehrsregelungen bei Prozessionen wurde am 14. September zum 4. Mal der Tag der offenen Tür „Kemmt's & Schaut's“ ausgetragen. Bei herrlichem Wetter und gut besuchtem Fest konnte der Bevölkerung das Feuerwehrwesen etwas näher gebracht werden. Die Kinder-Olympiade, Feuerwehrfahrten und musikalische Unterstützung von den „Mötzer Landler“ rundeten den Nachmittag ab.

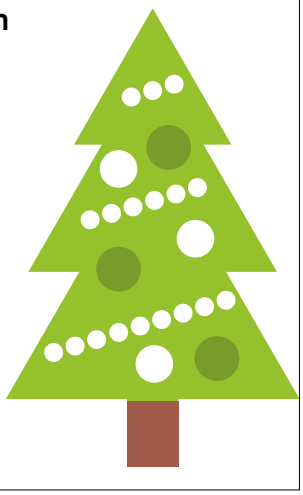
Das ganze Jahr über trifft sich die Feuerwehrjugend zu Proben, bereitet sich für den Wissenstest vor und erlebt auch noch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm. In diesem Jahr nahm unsere Gruppe beim 1. Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb der Alpenregion teil, wo sich 3000 junge Feuerwehrler messen konnten und unsere Gruppe Bronze erlangte.
Wetterbedingt mussten wir heuer im Sommer mehrmals wegen Überschwemmungen, Hochwasser-Einsätzen und starken Windböen ausrücken, um eine sofortige Absicherung und Hilfeleistung zu erbringen.
Die Feuerwehr Mötz ist ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Sollte dich also die Arbeit der Feuerwehr interessieren dann melde dich bitte bei uns und werde Mitglied bei der FF Mötz.
Weitere Fotos und Informationen finden sich auf unserer Homepage www.feuerwehr-moetz.at
Kdt. OBI Hannes Hörmann

Treffpunkt Tanz: Tanzen ab der LebensMitte

Am 3. Juni begaben sich 48 Tänzerinnen und ein Tänzer aus den Tanzgruppen Silz, Mötz und Haiming mit dem Bus auf den Weg zum Abschlussausflug des Tanzjahres 2018/19.
Die Fahrt ging über Pfunds, Martina und Nauders weiter bis nach Glurns bei Bilderbuchwetter. In Glurns waren Mittagessen und anschließend Zeit zur Besichtigung dieser kleinen Stadt, umgeben von der Stadtmauer, am Programm. Dann ging die Fahrt zurück zum Reschenpass mit kurzem Fotostopp in Graun beim See. Anschließend gab es im Seehotel in Reschen eine Kaffeejause und die Möglichkeit, einzukaufen. Um 17 Uhr traten wir mit vielen schönen Eindrücken wieder die Rückfahrt an. Es war ein gelungener Ausflug mit gut gelaunten TeilnehmerInnen.
Nach der Sommerpause ging es am Dienstag, den 17. September wieder mit dem Tanzen los.
Tanzleiterin Burgi Atzenhofer

© Treffpunkt TANZ

* frohe Weihnachten und einen guten Rutsch wünschen



buero haselwanter
Architekt Dipl.-Ing. Gerald Haselwanter
6464 Tarrenz 0664 3470830

architektursterneder
Architekt Dipl.- Ing. Wolfgang Sterneder
6020 Innsbruck 0676 9188934

KAPELLER
OBJEKTEINRICHTUNG

GERD KAPELLER
Kuppenweg 16, 6425 Haiming
T. 0 52 66 / 88 4 55
F. 0 52 66 / 88 4 55
M. 0650 / 55 222 60
email: info@gerd-kapeller.at
www.gerd-kapeller.at

FACHBERATER FÜR TIROL UND VORARLBERG obra DESIGN www.obra.at

ZOLLER PRANTL SYSTEM

TAXI (0800/) 17 18 19 FÖRG
0800/17 18 19 FREECALL

RENAULT
DACIA

Autohaus Rudolf Neurauter
STAMS-MÖTZ Tel.05263/6410
www.neurauter.info office@neurauter.info
Spenglerei-Lackiererei-Service-Verkauf-§57a Pickerl
Reparaturen aller Marken

mazda
2-Rad Service und Verkauf

ROTAFLEX
www.rotaflex-wellness.at

Rotaflex GmbH
Lente 42
6423 Mötz

Tel: 05263 5555
office@rotaflex.at

Infrarotheizungen
Modern, effizient und sauber Heizen

Schauraum-Besichtigung nach Terminvereinbarung

Walser
GmbH & Co.KG
office@steinbruch-walser.at | www.steinbruch-walser.at

Steinbruch - Transporte - Erdbau
Sand-, Splitt- und Schotterwerk
6424 SILZ

TrockenBau Föger
Matthias Föger
Formteile- Licht & Vorhangsysteme

Franz-Xaver-Rennweg 7 · 6424 Silz
0664/4224092
tb.foeger@gmx.at
www.trockenbauföger.at

TBF

Gipskartondecken · Zwischenwände · Dachbodenausbauten

schweigl
PLANUNG ▮ DESIGN ▮ TISCHLEREI

Baumeister
doser karl
Bauges.m.b.H. & Co.KG - 6424 Silz/Tirol

Dach gut – alles gut!
Ihr Spenglermeister
SPENGLEREI
CHRISTOPH SCHWEIGL
INNWEG 4 • A-6423 MÖTZ • MOBIL.: 0650 / 700 500 2 • FAX: 05263 / 51216

FÖRG
HEIZÖLE & KOHLE
HOTLINE 05263/6381
6424 Silz, J. G. Ögg-Straße 13, www.förg-silz.at

www.tiroler-holzhaus.com
Ihr Haus –
individuell nach
Ihren Wünschen geplant,
mit höchster
Handwerkstradition
aus alpenländischem
Holz gebaut.
TIROLER HOLZHAUS
Tradition in Perfektion
TIROLER BLOCK
TIROLER RIEGEL
TIROLER MASSIV
TIROLER HYBRID
TIROLER HOLZBAU
Tiroler Holzhaus GmbH
Fabrikstraße 4
6424 Silz · Tirol/Austria
Tel. +43 (0) 52 63 5130
office@tiroler-holzhaus.com

Frohe Weihnachten wünscht das Team von ehoch2
6423 Mötz · Flösserweg 17 · 0043(0)676/53 42 989 · office@ehoch2.co.at · www.ehoch2.co.at

KARA
BEAUTY | SPORTS | HEALTH

Ein Frohes Weihnachtsfest besinnliche Stunden und ein gesundes und glückliches Neues Jahr wünscht KARA.

Ihr Ansprechpartner für einen gesunden Lebensstil.

- GESUNDE HAUT ERHALTEN, VERBESSERN UND FÖRDERN DURCH GEZIELTE KOSMETIK
- GEFÜHRTES UND BETREUTES GANZKÖRPERTRAINING IN KLEINGRUPPEN
- NAHRUNGSMITTELAUSWAHL | DETOX, ENTSÄUERN, LÖSEN, NEUTRALISIEREN

Katharine Randolf
Dipl. Kosmetikerin | Dipl. Gesundheits- & Personaltrainerin
TEL *+43 676 9535813* | **WEB** *www.kara-info.com*

MORGEN WÄCHST AUS DEM HEUTE

WIR LEISTEN UNSEREN BEITRAG DAZU

UMWELTSCHUTZ HÖPPERGER®

24-h-Notdienst: 05262-63871-0
Container-Hotline: 05262-67340

ENTSORGUNGS FACHBETRIEB

Raiffeisen Meine Bank

Die Kraft der Verant-wortung.

www.raiba-silz.at

Wenn's um die Region geht, ist nur eine Bank meine Bank.

DER PERFEKTE RAHMEN FÜR IHRE FEIER!

LOCHERBODEN

Ob Hochzeit, Taufe, Erstkommunion oder Firmenfeier - im Tiroler Wirtshaus am Locherboden haben Sie das passende Ambiente für Ihr Fest gefunden!

- **Tiroler Gastfreundschaft & Herzlichkeit**
- **Köstliche Tiroler Schmankerl**
- Individuelle Menü- & Rahmenprogrammvorschläge
- Wunderschöne Sonnenterrasse mit Blick ins Inntal
- **Kinderspielplatz**
- Ihr Ausflugsziel direkt unterhalb der Wallfahrtskirche

Mittwoch und Donnerstag Ruhetag!

Brigitte und Fritz mit dem Locherbodenteam freuen sich auf euren Besuch

www.locherboden.at

Tiroler Wirtshaus am Locherboden, Familie Auer, 6423 Mötz
Tel.: +43 5263 / 55 99, Fax: +43 5263 / 55 99-20, info@locherboden.at

Die
K.E.M. MONTAGE GMBH
ist im Bereich der Errichtung von Telekom- und Elektro Infrastruktur ein Gesamtanbieter.

Beratung, Planung, Materiallieferung, Errichtung und Instandhaltung für Ihr Projekt im Bereich Fiber to the Home, Fiber to the Building, Fiber to the Curb, LTE, G5, etc. Elektro- und Netzwerkinstallationen, Stahlbau und Baumeisterleitungen zählen ebenso zu unserem Portfolio.

Unsere Schwerpunkte am Standort Stams:

- ☑ KOMMUNIKATIONSTECHNIK
- ☑ ELEKTROTECHNIK
- ☑ WARTUNG UND INSTANDHALTUNG
- ☑ ENTWICKLUNG UND VERTRIEB LWL-KOMPONENTEN

BEWIRB DICH, wir haben auch für Dich den richtigen Job!

K.E.M. MONTAGE GMBH
Auweg 1a, A-6422 Stams
Telefon: +43 / 5263 / 51119 - 0
office-west@kem-montage.at

Keutschach · Graz · Biedermannsdorf · Hallein · Traun · Stams · Hohenems

K.E.M. MONTAGE GMBH ...verbindet.

www.kem-montage.at

blumen Neurauter

BLUMIGE DEKORATIONEN
HOCHZEITSFLORISTIK
TRAUERFLORISTIK
UND VIELES MEHR

www.blumen-neurauter.at

Wir realisieren Ihre Straßenbeleuchtung.

Energiesparende LED-Technik für Ihre Gemeinde.
Ihre Energiebilanz sagt Danke.
Mehr erfahren Sie bei Peter Hartl.
Tel. 0664 - 45 40 120

Voller Energie für morgen. eww.at

eww Kommunaltechnik

Wir schenken Ihnen Sicherheit

Wir wünschen von Herzen fröhliche Weihnachten und ein gutes, gesundes und vor allem erfolgreiches Jahr 2020.

Bußjäger
Versicherungs- und Unternehmensberatung GmbH

Tiroler Straße 41 • A-6424 Silz • Tel.: +43 (0) 5263 51115 • E-Mail: office@bussjaeger.at • www.bussjaeger.at

AM 10. 12. 2019 IST FIRSTFEIER!

Wohnanlage Mötz „Garte“

9 Mietwohnungen mit Kaufoption und
7 Reihenhäuser (subjektgefördertes Eigentum)

GEMEINNÜTZIGE BAU- UND SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT
registrierte Genossenschaft m. b. H.

FRIEDEN

A-6063 RUM
SIEMENSSTRASSE 24A
TELEFON 0512/261161
www.frieden.at

abc fliesen öfen parkett
6460 Imst Industriezone
Tel. 05412/62150
Fax 05412/62151
Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG

Thomas-Walch-Straße 34a, 6460 Imst
daniela.vogl@strabag.com, Tel. +43 5412 66886

FEINSTES HANDWERK

belinda

GRAVUR STUDIO

NEU! Besucht uns auch im FMZ Imst

Ihr Wunsch ist unsere Herzensangelegenheit !

In unserem GRAVUR STUDIO haben wir es uns zur Aufgabe gemacht Ihre Geschenksideen mit einer individuellen Gravur zu veredeln.

Wir gravieren Holz, Glas, Stein, Metall und Textilien.

www.gravurstudio.at

Dr. Carl-Pfeiffenberger -Straße 4, 6460 Imst

+43 650 580 28 27
office@lasertechnik-belinda.at

Zasche

NATURPRODUKTE
· SEIT 1963 ·

GAS
WASSER
HEIZUNG
ANLAGENBAU

KLEINHEINZ
INSTALLATIONEN GmbH

Tiroler Straße 75 · A-6424 Silz
Telefon +43 (0) 5263 / 5154
Mobil +43 (0) 664 / 2404440
office@installationen-kleinheinz.at
www.installationen-kleinheinz.at

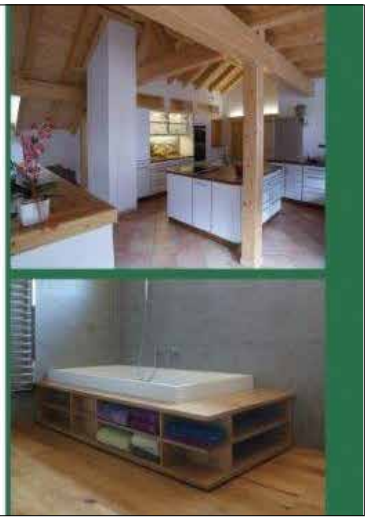
TISCHLERHANDWERK MIT TRADITION

Hafner

Gesund und wertvoll wohnen...

Tischlerei Hafner GmbH
A-6424 Silz, Dornachweg 32
Telefon: 05263 / 6343, Fax: 05263 / 6343 - 4
Email: info@tischlerei-hafner.at, www.tischlerei-hafner.at

Relax@Home
www.relaxathome.at



Magenta Glasfaser Internet bald auch in Mötz

Schnelles Breitband-Internet aus Tirol für Tirol.

Über das neue Glasfasernetz deiner Gemeinde ermöglichen dir die Firma tirolnet gmbh mit ihren Vor-Ort-Partnern ultraschnelle Internetverbindungen für jeden Anwendungszweck.

Als mittelständische, heimische Unternehmen stehen wir aber auch für einen unvergleichlichen Vor-Ort-Service, der ohne lästige Hotlines auskommt.

INTERNET FIBER FÜR ZUHAUSE

Internet Fiber Small	Internet Fiber Medium	Internet Fiber Large	Internet Fiber X-Large
€ 24,– *inkl. MwSt./pro Monat*	€ 34,– *inkl. MwSt./pro Monat*	€ 44,– *inkl. MwSt./pro Monat*	€ 54,– *inkl. MwSt./pro Monat*
50/10 Mbit/s	100/10 Mbit/s	150/15 Mbit/s	200/20 Mbit/s
Ungebremst - Unlimitiert OHNE zusätzliche Servicepauschale	Ungebremst - Unlimitiert OHNE zusätzliche Servicepauschale	Ungebremst - Unlimitiert OHNE zusätzliche Servicepauschale	Ungebremst - Unlimitiert OHNE zusätzliche Servicepauschale

Aktion
einmalige Einrichtungsgebühr: € 0,-

Nicht enthalten sind die einmaligen Hausanschlusskosten der Gemeinde € 99,-

Vertragslaufzeit 12 Monate

INTERNET FIBER + FERNSEHEN

Internet Fiber + Fernsehen Small	Internet Fiber + Fernsehen Medium	Internet Fiber + Fernsehen Large	Internet Fiber + Fernsehen X-Large
€ 34,– *inkl. MwSt./pro Monat*	€ 44,– *inkl. MwSt./pro Monat*	€ 54,– *inkl. MwSt./pro Monat*	€ 64,– *inkl. MwSt./pro Monat*
50/10 Mbit/s	100/10 Mbit/s	150/15 Mbit/s	200/20 Mbit/s
Ungebremst - Unlimitiert OHNE zusätzliche Servicepauschale	Ungebremst - Unlimitiert OHNE zusätzliche Servicepauschale	Ungebremst - Unlimitiert OHNE zusätzliche Servicepauschale	Ungebremst - Unlimitiert OHNE zusätzliche Servicepauschale

INTERNET BUSINESS FÜR UNTERNEHMEN

Angebote auf Anfrage.
Für ein persönliches Gespräch und individuelle Beratung stehen wir und unsere Vor-Ort-Partner gerne zur Verfügung.

Kontakte für weitere Informationen

DEIN ERSTER ANSPRECHPARTNER

Gemeinde Mötz

Informationen über die Verfügbarkeit an Deinem Wohnsitz.

Tel.: +43 5263 6431
E-Mail: gemeinde@moetz.tirol.gv.at
Web: www.moetz.tirol.gv.at

CCM COMPUTERCLUB MÖTZ

Individuelle Vor-Ort Beratung und allgemeine Informationen zum Internetzugang.

Web: moetz.tirolnet.com
Web: www.computeria-moetz.at

tirolnet.com

Schnelles Glasfaser-Internet aus Tirol für Tirol. Wir unterstützen unsere Partner bei der Bereitstellung moderner Fiber-Technologie.

Tel.: +43 5442 20620
E-Mail: office@tirolnet.com
Web: www.tirolnet.com

Für den Inhalt verantwortlich: tirolnet gmbh Bruggfeldstraße 5, 6500 Landeck

Mötz surft superschnell im Glasfasernetz Ihrer Gemeinde.
Die ersten 3 Monate nur € 9,90
connect PLUS
Exklusiver Vorteil für alle A1 Connect Plus Kunden: Zu A1 Internet einen A1 Go! Tarif kombinieren und Monat für Monat bis zu € 10,- sparen.
Du kannst alles.
A1.net/oan-tirol
A1 Sales Team West
Mobil: 0664 877 42 60
E-Mail: sales.team.west@A1.at
A1.net

Ausbau Kühtai: TIWAG errichtet Schwallausgleichsbecken

Die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG errichtet seit September 2019 ein Ausgleichsbecken, mit dem der Schwall aus dem Kraftwerk Silz gedämpft werden soll.

Diese Arbeiten dienen der gewässerökologischen Verbesserung des bestehenden Kraftwerks Silz, stehen aber auch im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der Kraftwerksgruppe Sellrain-Silz um das Pumpspeicherkraftwerk Kühtai. Im Vorjahr wurde bereits ein Versuchsbecken errichtet, mit dem die Bau- und Funktionsweise umfassend getestet wurde.

© TIWAG

Das Ausgleichsbecken wird auf einer Fläche von 114.000 m² errichtet und lässt nahegelegene Schutzgebiete unberührt.

Reduktion des Wasserschwalls

Das Unterwasserbecken hat den Zweck, den Abfluss aus dem KW Silz zu vergleichmäßigen und damit die Schwallbelastung im Inn zu reduzieren. Errichtet wird das Becken auf Höhe des bestehenden Unterwasserkanals auf den Gemeindegebieten Stams und Silz – südlich des Staudacher Weges – und wird bei einer Fläche von rund 114.000 Quadratmetern ca. drei Meter tief sein. Die Fertigstellung soll im April 2022 erfolgen. Das nahe gelegene Natura-2000-Schutzgebiet (Brutgebiet der Vogelart Ortolan) bleibt von den Arbeiten vollkommen unberührt.

© TIWAG

Das Ausgleichsbecken dient dazu, den Wasserschwall aus dem Kraftwerk Silz zu vermindern und damit die gewässerökologischen Verhältnisse im Inn zu verbessern.

Keine dauerhaften Wegsperren

Der Baustellenverkehr bewegt sich von der Autobahn-Ausfahrt Mötz über die Brücke zur B171 Tiroler Straße und schließlich auf der Baustraße, die entlang des Unterwasserkanals bis zur Feldwegbrücke 2 schon im Vorjahr angelegt wurde. Während der Bauphasen werden zeitlich befristete Sperren des Staudacher Weges notwendig sein. Für den Rad- und Fußweg zwischen Stams und Staudach, auf dem auch der Jakobsweg verläuft, wird daher als Umleitung ein separater Wirtschaftsweg errichtet.

Wertvolle Ausgleichs- und Regelenergie

Seit der Eröffnung der Kraftwerksgruppe Sellrain-Silz 1981 produzieren die Kraftwerke Kühtai und Silz mit den beiden Speichern Finstertal und Längental jährlich 450 Gigawattstunden (GWh) sauberen und CO_2-freien Strom aus natürlichem Zufluss. Zur besseren Nutzung der Wasserkraft plant die TIWAG den Ausbau dieser Kraftwerksgruppe um ein weiteres Speicherkraftwerk, das im Wesentlichen aus drei Anlagenteilen besteht: dem neuen Speichersee Kühtai im hinteren Längental, dem Pumpspeicherkraftwerk Kühtai 2 und dem Beileitungsstollen, über den Wasser aus dem Stubai- und dem Ötztal zum Speicher geführt wird. Mit Hilfe des neuen Speichers wird die Wasserspeicherkapazität der Bestandsanlage um rund 50 Prozent erhöht. 216 GWh erneuerbare Energie allein aus natürlichem Zufluss können so pro Jahr zusätzlich durch die Kraftwerksgruppe aus heimischer Wasserkraft erzeugt werden.

Bezahlte Anzeige

Tanzbox bewegt

© Tanzbox

Kirstin „Kirschi“ Aigner ist heuer mit ihrer Tanzbox ins 7. Jahr gestartet. Ein Mötzer Kleinbetrieb, der aus der Not heraus geboren wurde. Nach der plötzlichen Erkrankung ihrer Tochter Emily am nicht heilbaren Diabetes Typ 1 war die Ausübung des ursprünglichen Berufes nicht mehr möglich. So stellte sie sich kurzentschlossen auf die Hinterbeine, absolvierte eine tanzpädagogische Ausbildung und konnte die betreuungsintensive Krankheit und ihren neuen Beruf perfekt vereinbaren.

Im ersten Tanzboxjahr suchte sie dann Kinder um ihre Tochter herum, die ebenfalls gerne tanzen und startete 2013 ins erste Tanzboxjahr. Getanzt wurde die ersten Jahre im Seminarraum der Mötzer Feuerwehr, der jedoch bald aus „allen Nähten platzte“. Aufgrund des großen Zustroms von Kindern und Jugendlichen aus den Nachbargemeinden konnte „Kirschi“ in den letzten Jahren den Unterricht weiter ausbauen. So kann man momentan in Mötz, Mieming, Obsteig und Imst Tanzkurse in den Stilrichtungen Hip Hop, Jazz Dance, Kreativer Kindertanz, Videoclip und den neuesten Trend „Kpop Dances“ belegen (K-Pop: Korean Popular Music). Getanzt werden dabei die original Bühnenchoreographien der angesagtesten Kpop-Bands wie BTS, Got7, Seventeen, NCT 127, Exo usw. Die Tanzbox ist zudem das einzige Tanzstudio in ganz Tirol, das diesen schwierigen Tanzstil anbietet.

Zur tänzerischen Weiterbildung zog es Kirschi im Oktober 2019 dann auch zum ersten Mal nach Seoul (Südkorea) und sie konnte im berühmten „1 Million Dance Studio“ bei Top-Choreographen/Innen die neuesten Trends lernen und ihre Moves weiter verbessern.

Zur Zeit nehmen über 100 Tänzer/innen bei „Kirschi“ Unterricht. Die Tanzbox schließt das jeweilige Tanzjahr mit einer Show auf einer großen professionellen Bühne ab. Im letzten Jahr haben über 400 begeisterte Menschen ihre Tanzshow „Irregular“ in Innsbruck-Rum besucht.

Der nächste Showtermin steht auch schon fest: Sonntag, 21. Juni 2020, 19 Uhr, Forum in Innsbruck-Rum. Die Tanzbox freut sich über viele interessierte Besucher/innen!

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz besonders bei unserem Bürgermeister Michael Kluibenschädl, dem Mötzer Gemeinderat, allen Gemeindemitarbeiter/innen sowie bei der Feuerwehr Mötz bedanken. Ohne eure Unterstützung und die Möglichkeit der Benutzung bzw. Anmietung der entsprechenden Räumlichkeiten gäbe es eine Tanzbox heute nicht!

Einfach toll, wenn man eine Gemeinde hat, die „hinter einem steht“! Danke!

Kirstin „Kirschi“ Aigner, Tanzbox

Hip Hop
Jazz Dance
Videoclip
Kpop Dances

TANZBOX

Stundenplan in Mötz

Zeit	Mittwoch
15.00 - 16.00 Uhr	Hip Hop Kids ab 8 J.
16.00 - 17.00 Uhr	Kreativ Jazz Kids & Jun. ab 8 J.
17.15 - 18.15 Uhr	Jazz Dance Teens & Erw. I+II
18.15 - 19.15 Uhr	Hip Hop Teens & Erw. II
19.30 - 20.30 Uhr	Kpop Dances Teens & Erw.

Wo: Turnsaal VS Mötz

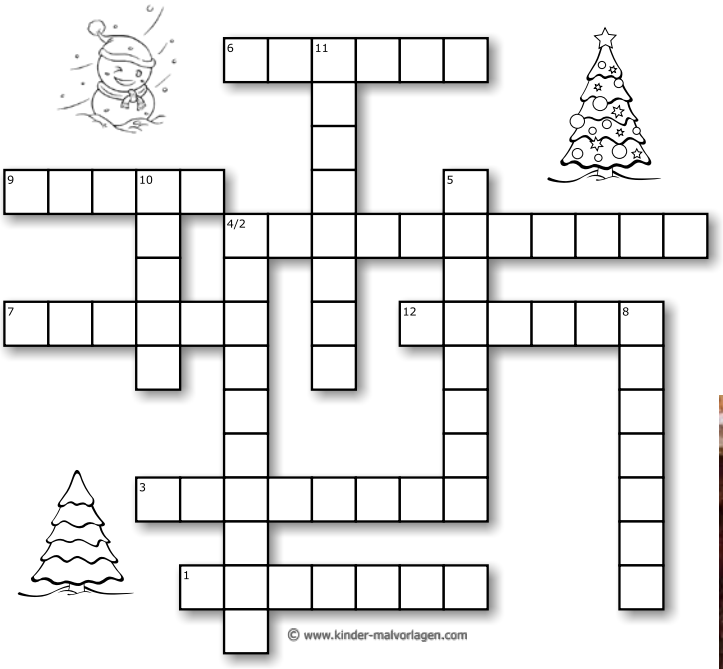
www.tanzbox.at
Mötz / Mieming / Obsteig / Imst

Knobelspaß – kannst du die richtige Lösung finden?

Auflösungen auf Seite 47

12 kniffelige Fragen zur Weihnachtszeit

Kannst du sie alle beantworten?



1. Wie heißt das Rentier mit der roten Nase?
2. Bekanntes Weihnachtslied
3. Einer der drei Könige
4. Wie nennt man den Weihnachtsmann in Englisch?
5. In diesem Monat feiern wir Weihnachten
6. Wer kommt mit den Schafen an die Krippe?
7. Was hängt man an den Weihnachtsbaum?
8. Wo wohnt der Weihnachtsmann?
9. Wer verkündet den Hirten die frohe Botschaft?
10. Sie helfen dem Weihnachtsmann
11. Sie ziehen den Schlitten des Weihnachtsmanns
12. Zündet man am Adventskranz an

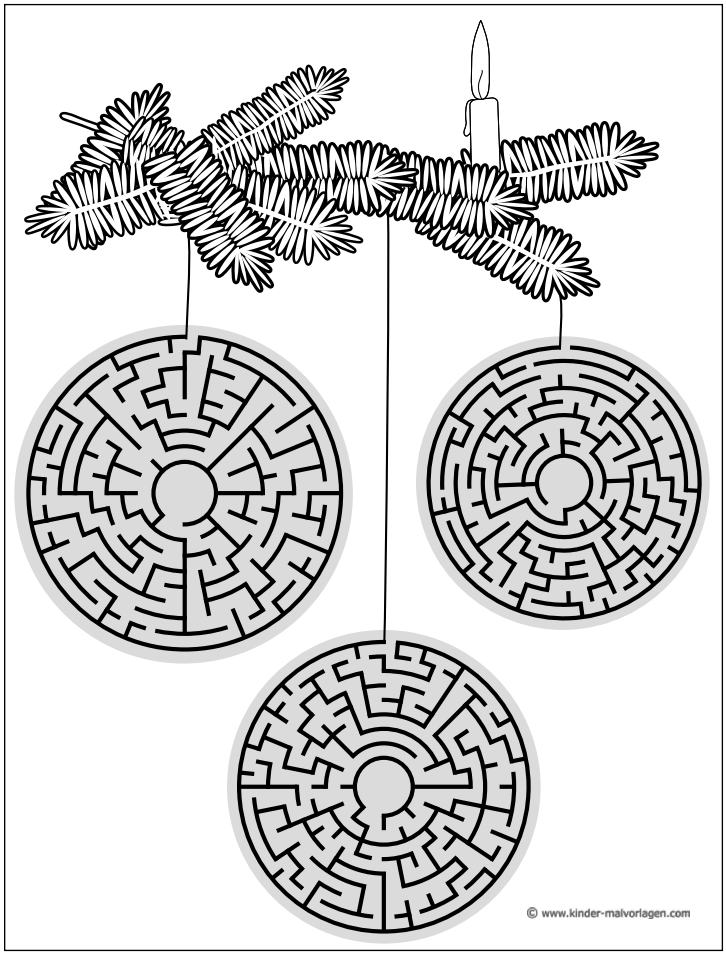
Hast du auf deinem Weg durch Mötz schon einmal diese Hausnummer gesehen? Kannst du dich erinnern, wo du sie findest?

Finde die Unterschiede!

Beide Bilder sind fast identisch, aber eben nur fast. Es haben sich jeweils zehn Fehler eingeschlichen. Findest du sie?

Weihnachtliches Labyrinth

So ein Wirrwarr, das hier auf dem Weihnachtsbaum hängt...
Kannst du den Weg in die Mitte der Weihnachtskugeln finden?



Krippenverein Mötz

Hl. Grab für P. Johannes

© Krippenverein Mötz

Fahnenabordnung des Krippenverein Mötz

Der KV Mötz veranstaltete am 22. Dezember 2018 im Rahmen des Projektes „Mötzer Adventfenster“ eine stimmungsvolle Feier, die trotz des nassen und kalten Wetters sehr gut besucht war. Am 12. Jänner war eine größere Gruppe des KV beim Krippenschauen in Rum. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und haben viele schöne und wertvolle Krippen gesehen.
Ein besonderes Ereignis war die Festveranstaltung anlässlich des 80. Geburtstages unseres Pfarrers P. Johannes Messner. Der KV Mötz nahm mit einer Fahnenabordnung und mehreren Mitgliedern an der Feier teil. Unserem Ehrenmitglied P. Johannes wurde im Rahmen einer kleinen Feier als persönliches Geschenk ein Hl. Familiengrab nach Josef Arnold d. Älteren überreicht. Das Hl. Grab wurde nach dem Hochaltar der Pfarrkirche Mötz gestaltet und in Zusammenarbeit von unseren Mitgliedern Raimund Happacher, Willi Kuen, Anni Jaglitsch, Mali Dietrich und Hannes Riml angefertigt.
Bei der internationalen alpinen Krippenwallfahrt in Neustift/Südtirol war der KV Mötz mit der Fahnenabordnung Karl Krabacher, Raimund Happacher und Willi Kuen vertreten. Es nahmen auch weitere Mitglieder unseres Vereines an der Wallfahrt teil und es war wieder ein besonderes Erlebnis Krippenfreunde aus Bayern, Südtirol und der Schweiz zu treffen.

25 Jahre Krippenverein Mötz

Am 21. September 1994 wurde die Gründungsversammlung durchgeführt, wobei LO Stv. Hermann Walch, Bgm. Anton Reindl und die Kulturreferentin Maria Hörmann anwesend waren. Bei der Wahl des 1. Vorstandes wurden gewählt: Anni Jaglitsch, Obfrau, Stv. Willi Kuen und Karl Krabacher, Kassier Robert Lackner, Stv. Eva Schranz, Schriftführerin Christa Praxmarer, Stv. Raimund Happacher. Der erste Krippenbaukurs wurde mangels Lokal im Keller des Cafe Hörmann durchgeführt. In den 25 Jahren wurden viele Krippen gebaut, die Dorfkrippe errichtet, gemeinsame Reisen veranstaltet, Ausstellungen durchgeführt usw. und wir hoffen, dass sich das rege Vereinsleben in den nächsten Jahren weiter entwickelt und der KV Mötz seinen Teil am Dorfleben beitragen kann.
Aus Anlass des 25-Jahr Jubiläums wird im Veranstaltungssaal in der VS Mötz am 7. Dezember 2019 um 18.30 Uhr ein Adventabend veranstaltet, bei dem mehrere Gesangsgruppen auftreten und durch Lesung einiger Adventgeschichten die Besucher auf die Weihnachtszeit eingestimmt werden sollen. Es sind alle Mötzer Bürger eingeladen an der Adventfeier teilzunehmen. F.J.

PVÖ – Ortsgruppe Mötz

© PVÖ Mötz

Die Mitglieder der Ortsgruppe Mötz des Pensionistenverbandes waren 2019 wieder sehr aktiv. Anfang des Jahres wurde bei verschiedenen Faschingskränzchen eifrig das Tanzbein geschwungen. Wir besuchten den Josefimarkt in Trient und den Allerseelenmarkt in Glurns. Wir wanderten im Rofangebirge, erwanderten die Gilfenklamm in Südtirol und die Partnachklamm in Garmisch-Partenkirchen. Ganz schön war auch die Wanderung um den Lünersee. Der Landeswandertag fand diesmal in Söll statt. Die Radler radelten im Frühjahr von Mals nach Meran und im Sommer rund um den Forggensee b. Füssen. Auch bei der Radwoche in Ptuj (Slowenien) waren vier eifrige Radler dabei. Die Tagesfahrten führten uns heuer nach Anthering in die Moos- und Kräuterwelt, nach Südtirol zur Raffeiner Orchideenwelt, nach Bad Reichenhall und mit der Wendelstein-Zahnradbahn fuhren wir auf den Wendelstein, wir waren am Schliersee und besuchten die Destillerie Lantenhammer. Im Dezember fahren wir noch zum Weihnachtsmarkt in Altötting. Die Mehrtagesfahrten führten uns heuer im Mai in die Toskana und im Oktober an den Gardasee.
2019 feierten 2 Mitglieder ihren 80. und 1 Mitglied den 90. Geburtstag. Wir gratulieren nochmals recht herzlich.
Der Vereinsvorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für die rege Teilnahme an den Veranstaltungen und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

10 Jahre Öffentliche Bücherei – ein Grund zum Feiern!

2019 – Schon 10 (!) Jahre ist es her, dass unsere kleine, aber feine Bücherei neu organisiert wurde und mit Eva Maria Egger als hoch motivierte Leiterin ins Untergeschoß der Volksschule Mötz einzog. Da ja Feste bekanntlich gefeiert werden müssen, wie sie fallen, stand so manches Highlight im Eventkalender aller treuen Büchereifreunde.

© Bücherei Mötz

Trio Lepschi in Höchstform

Gleich im ersten Drittel unseres Jubiläumsjahres ging es in die Vollen und die Wortakrobaten und Wienergschtanzl-Schüttelreim-Alltagsvoyeure Stefan Slupetzky, Martin Zrost und Michael Kunz schmetterten so manch derbe Alltagsweisheit und gepfefferte „Das-glaubt-man-kaum-war-aber-so"-Anekdote in das vollbesetzte Probelokal unserer Musikkapelle. Musikalisch setzten sie ihren Worten noch ein „Hauberl" auf und das begeisterte Publikum bekam nicht nur dank singender Säge und Nasenpfeife so richtig etwas auf die Ohren! Drei Herren im besten Alter, die sich Übermut und schonungslose Ehrlichkeit bewahrt haben und dies mit musikalischer Genialität kombinieren – eine Kunst, die man erlebt haben muss! So ließ sich ein „Runder" freilich gebührend feiern!

Joe Fischler – Bussis Tod im Schnitzelparadies

Das zweite Quartal bescherte dann wiederum unseren zahlreichen Liebhabern und (mehrheitlich) Liebhaberinnen spannender Krimis einen wunderbar unterhaltsamen Abend bei einer gemütlichen Lesung aus Fischlers neuestem Roman „Der Tod im Schnitzelparadies". Dass den lieben Joe Fischler die Mötzer Büchereifreunde genauso gern haben wie er sie, tat für die entspannte Stimmung ihr Übriges! Wunderbar bebildert stellte uns der Autor seinen neuen Helden Arno Bussi vor und ließ auch ein wenig hinter die Abgründe dörflicher Machenschaften blicken. Dass das eine oder andere Kasermandl Einzug in so manches private Bücherregal fand, versteht sich ja eh von selbst!

Dauerthema Asyl berührte und erstaunte

Am 15. Oktober wurde dann mit nachdenklichen Worten und einem Abend, der Kopfschütteln auf der einen Seite aber zum Glück auch amüsiertes Schmunzeln auslöste, der Büchereiherbst eröffnet. Der ehemalige AHS-Professor Karl Schmutzhard engagiert sich schon seit Jahren ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe und hat seine Erlebnisse, Erfahrungen und Erkenntnisse in seinem Buch „Asyl heißt unberaubt" zusammengefasst. Daraus hat er gerne vorgelesen und sich über die angeregte Diskussion im Anschluss gefreut.

Junge Leser als Bucheinkäufer und Forscher

Wie jedes Jahr haben wir auch heuer an unsere ganz jungen Leserinnen und Leser gedacht. Als kleines Dankeschön für die Teilnahme am Sommerleseclub unternahmen wir mit 18 Bücherwürmen eine Shoppingtour, bei der sich jeder ein Buch für die Bücherei aussuchen durfte. Außerdem ging die Premiere unseres neu gegründeten Forscherclubs über die Bühne: Eine erste Runde wissbegieriger und neugieriger Kids experimentierte und forschte dabei mit Feuereifer im Namen der Wissenschaft – am nächsten Treffen für unsere Forscherinnen und Forscher arbeiten wir bereits!

Unsere Öffnungszeiten

Montag, 18:00 – 19:30 Uhr
Mittwoch, 17:00 – 18:30 Uhr
Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr

An schulfreien Tagen bleibt die Bücherei geschlossen.

Wettbewerb & Ausstellung des Foto- und Filmclub Silz

Der Foto- und Filmclub Silz lud auch dieses Jahr seine Mitglieder zur Vereinsmeisterschaft mit anschließender Ausstellung im Silzer „Klösterle“. Die eingereichten Beiträge wurden von einer Jury hinsichtlich diverser Kriterien unter die Lupe genommen und beurteilt. Bildwirkung, Technik und die Bildgestaltung flossen in die Punktevergabe ein, um anschließend die Sieger zu ermitteln.

Als Siegerbild der Einzelwertung wurde „Erdbeeren unter Wasser“ von **Hermann Heinz** gekürt. Auch in der Gesamtwertung für insgesamt drei Bilder erreichte Hermann den 1. Platz.
Das Interesse an der Ausstellungseröffnung war groß. Zahlreiche Gäste kamen der Einladung nach und betrachteten die gezeigten Exponate.

© Hermann Heinz

Höhepunkte im Musikjahr 2019

© Musikkapelle Mötz

55 Jahre Mitglied bei einer Musikkapelle des Blasmusikverbandes Tirol: Stephan Oblasser

Ehre, wem Ehre gebührt
Im Rahmen des diesjährigen Frühjahrskonzertes wurden verdiente Musikantinnen und Musikanten geehrt. Stephan Oblasser erhielt für 55 Jahre Mitgliedschaft bei einer Kapelle des Blasmusikverbandes Tirol die Vereinsmedaille in Gold. Ebenso wurden Franz-Peter Heinz für 40 Jahre Mitgliedschaft sowie Sepp Leiter für 25 Mitgliedschaft ausgezeichnet. Julia Dablander und Fabian Venier wurden für ihre 15-jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Mötz mit der Silbernadel geehrt.

Großer Erfolg beim Konzertwertungsspiel des Musikbezirkes Silz
Im Dreijahresrhythmus wird von den Bezirksfunktionären des Musikbezirkes Silz das Konzertwertungsspiel der heimischen Musikkapellen organisiert, bei welchem wir mit 5 weiteren Kapellen in der Stufe B antraten. Im vollbesetzten Oberlandsaal in Haiming wurde das von unserem Kapellmeister Christian Holzeis in unzähligen Register- sowie Vollproben vorbereitete Pflichtstück „Austrian Fantasy“ und das Wahlstück „Foxfire“ von einer fachkundigen, internationalen Jury bewertet. Am Ende des Tages konnten Kapellmeister Christian Holzeis und Obmann Roland Huter stolz auf das hervorragende Ergebnis zurückblicken. Die Musikkapelle Mötz erreichte eine Goldmedaille mit einer Gesamtpunktezahl von 89,50 Punkten!

Schnitzelfest
Wiener Schnitzel und spätsommerliches Wetter lockten im September wieder etliche Besucher zum Schnitzelfest nach Mötz. 600 Schnitzel wurden von unserem Küchenteam zubereitet! Musikalisch wurde das Fest von der Musikkapelle Wildermieming sowie den Silzer Böhmischen umrahmt.

Danke!
Wir möchten uns bei allen Mitgliedern, Helfern und Gönnern für die Unterstützung während des Jahres bedanken. Heuer lassen wir unser Musikjahr am Sonntag, den 29. Dezember ausklingen. Wir wünschen allen frohe Weihachten, viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2020.

© Ewald Auer

Die Musikkapelle Mötz beim Wertungsspiel in Haming

Jugendorchester Mötz

© Jugendorchester Mötz

Wir gratulieren den Leistungsabzeichen-TrägerInnen 2019:
Bezirksobmann Wolfgang Schöpf, **Theresa Pattis** (Bronze – Querflöte), **Magdalena Gritsch** (Bronze in 2018 – Waldhorn), **Mayada Valtiner** (Bronze – Klarinette), Kapellmeister Christian Holzeis, **Marie Christin Huter** (Silber – Klarinette), **Anna Rimml** (Bronze – Querflöte), Raphael Krug, **Johannes Schöpf** (Bronze – Schlagzeug), Elia Mungenast nahm die Urkunde für **Niklas Jamschek** entgegen (Bronze – Schlagzeug), **Marian Schweigl** (Bronze – Tenorhorn), Obmann Roland Huter, **Samira Mark** (Silber – Querflöte), Bezirkskapellmeister Klaus Strobl, Bezirksjugendreferent Stellvertreterin Verena Perkhofer; nicht am Bild: **Sandro Gassler** (Bronze – Schlagzeug)

Wie die vergangenen Jahre auch schon gestaltete sich auch 2019 für das Jugendorchester Mötz als ein äußerst ereignisreiches Jahr, das begleitet von vielen amüsanten Proben einigen musikalisch stimmungsvollen Auftritten gespickt war.
Zu Beginn des Musikjahres 2019 starteten wir mit der intensiven Probenarbeit, um bei unseren Auftritten und im Speziellen beim mittlerweile schon traditionellen Auftritt im Rahmen des alljährlichen Frühjahrskonzerts der Musikkapelle Mötz bestmöglich vorbereitet zu sein. Trotz des notwendigen Ernstes kam der Spaß während dieser Zeit nie zu kurz.
Den Lohn der harten Arbeit ernteten wir beim Frühjahrskonzert in Form eines vollen Mötzer Gemeindesaals und einem tollen Auftritt, der die Zuhörer auf die folgenden musikalischen Darbietungen der Musikkapelle einstimmte.

Lorenz Neurauter und Anna Rimml bei der Bezirksmarschierprobe

Ein besonderes Highlight in diesen Jahr bot der Musikbezirk Silz, der erstmalig ein Jugend-Camp für alle JungmusikantInnen des gesamten Musikbezirkes veranstaltete. In drei Tagen standen neben Ensembleunterricht mit renommierten ReferentInnen, Bezirksmarschierprobe auch Proben und ein Auftritt mit dem eigens installierten Jugendorchester auf dem Programm. Neben diesen musikalischen Tätigkeiten sollte der Spaß bzw. die Kameradschaft nicht zu kurz kommen und so gab es auch Einheiten mit Volkstanz, Bodypercussion, Zumba und Gemeinschaftsspielen.
Dieses tolle Angebot nützten auch einige JungmusikantInnen des Jugendorchesters Mötz, die gemeinsam mit über 30 weiteren JungmusikantInnen vom 19. bis zum 21. Juli ins Gelände des Stiftes Stams reisten, das mit seiner Vielzahl an Räumlichkeiten und Sportstätten den optimalen Rahmen darstellte.
Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Organisationskomitee rund um Bezirksjugendreferent Alfred Lärcher aus Haiming, der auch für das Jahr 2020 dieses Camp wieder einplant.
Den Abschluss unseres musikalischen Jahres feierten wir beim Tag der Jugend im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Umhausen. Nach dem gemeinsamen Einmarsch mit über 150 JungmusikantInnen aus dem Musikbezirk Silz und einem Gesamtspiel, bei dem alle anwesenden zusammen musizierten, spielten wir im Festzelt ein Kurzkonzert.
Im Rahmen des Bezirksmusikfestes werden auch immer die Leistungsabzeichen überreicht und so dürfen wir allen recht herzlich zu ihren tollen Leistungen gratulieren (siehe Foto oben).
Natürlich darf die Gemeinschaft bei so vielen Tätigkeiten nicht auf der Strecke bleiben und so versuchen wir immer wieder zusammenzukommen, um miteinander zu feiern. In spezieller Erinnerung bleibt da sicherlich unsere traditionelle Weihnachtsfeier, die wir dieses Jahr auf zwei Tage erweiterten und gemeinsam im Probelokal übernachteten.
Sollten wir hiermit Dein Interesse geweckt haben, möchten wir Dich gerne zu einer unserer Proben oder Auftritte einladen, damit Du dir selbst einen Eindruck machen kannst.
Zum Schluss möchten wir uns bei allen für die ganzjährige Unterstützung bedanken und schauen voller Vorfreude und Zuversicht auf ein ereignisreiches Jahr 2020.
Euer Jugendorchester der Musikkapelle Mötz

Schützen 2019

Das Highlight der Schützenkompanie war dieses Jahr sicher das Bataillonsfest Petersberg am 18. und 19. Mai in Mötz. Am Samstag konnten wir bereits viele Gäste bei uns begrüßen: die Schützen des Bataillons Petersberg aus Roppen, Haiming, Haimingerberg, Rietz, Stams und Silz sowie die Musikkapelle Mötz; Gastkompanien aus Sölden, Tumpen, Umhausen und Sautens; Fahnenabordnungen von Ainet, Imsterberg, Zaunhof und die Jungschützen Zaunhof.
Nach dem Einmarsch zum Gemeindesaal sorgte die Topband „Läts Fetz" für tolle Stimmung bis weit nach Mitternacht. Der Sonntag startete mit dem Weckschuss um 6 Uhr. Nach der Aufstellung marschierten folgende Kompanien und Fahnenabordnungen zum Festgottesdienst am Pavillon: Ehrenkompanie Wald im Pitztal, Gastkompanien aus Längenfeld, Allerheiligen Innsbruck, Arzl im Pitztal, Oetz, Ötztal-Bahnhof und Obsteig; Fahnenabordnungen aus Ainet, Zaunhof, Jungschützen Zaunhof, Karres, Mieming; die Schützen des Bataillons Petersberg aus Roppen, Haiming, Haimingerberg, Rietz, Stams, Silz und Mötz mit der Musikkapelle Mötz; Abordnungen der Mötzer Vereine mit Fahnen und unsere Ehrengäste.
Nach der Heiligen Messe wurden Auszeichnungen und Ehrungen verliehen:

© Schützen Mötz

Unser Highlight des Jahres: Bataillonsfest Petersberg in Mötz (hier bei der Feldmesse)

- Ehrenmitgliedschaft: Leni Reindl
- Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützen: Simone Riml
- 50 Jahre Mitglied: Pepi Leitner
- 25 Jahre Mitglied: Anton Reindl und Leo Hellrigl

Danach marschierten hunderte Schützen zum Gemeindesaal und genossen bei Kaiserwetter diesen herrlichen Tag. Wir bedanken uns bei der Musikkapelle, der Feuerwehr und den Jungbauern für die gute Zusammenarbeit beim Bataillonsfest. Ohne sie wäre das Fest nicht möglich gewesen.

Die Schützenkette vom Bataillon Petersberg hat Anna-Maria Riml das zweite Mal in Folge gewonnen. Beim Schützenschnur-Schießen konnten die Mötzer Schützen wieder sehr gute Erfolge verzeichnen:

- Gold: Anna-Maria Riml
- Silber: Sabrina Schaber
- Grüne: Andreas Riml, Ferdinand Roggenhofer, Rene Nigg

Natürlich fand im Frühjahr auch wieder das schon bereits traditionelle Ostereierschießen und im Herbst das Speckschiessen statt. Wir möchten uns bei den vielen Gästen recht herzlich bedanken.
Am Sonntag nach Allerheiligen fand die Heldenehrung mit anschließender Jahreshauptversammlung statt.
Wir wünschen allen Mötzerinnen und Mötzern ruhige, besinnliche und schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2020!

Ein spannendes Jahr für die Rot Kreuz Ortsstelle Mötz!

Der jährliche Rettungsball am Ostersonntag im Gemeindesaal Silz war erneut ein voller Erfolg. Wir durften diverse Vereine, wie die umliegenden Feuerwehren, Schützen, andere Rot Kreuz Ortsstellen, die Bürgermeister der Umgebung und viele weitere Gäste begrüßen. Neu mit dabei war die Band „6er Pack", welche für die passende Stimmung sorgte und den Tänzerinnen und Tänzern ordentlich einheizte. In diesem Sinne möchten wir Sie alle bereits jetzt zu unserem Rettungsball 2020 einladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Unserem Motto „24/7" treu, ging das Jahr 2019 gleich ereignisreich weiter, wie es begonnen hat:

Die Ortsstelle Mötz kann für das vergangene Jahr 6.595 erfolgreich durchgeführte Fahrten verzeichnen. Circa 1.400 Fahrten fanden im RTW-Bereich, also für diverse Notfallgeschehen statt; circa 4.400 Fahrten dienten dem Krankentransport.

Im Bereich der Ambulanzdienste war die SEG (Sondereinsatzgruppe) Mötz auch wieder tatkräftig unterwegs: Das Pfingstfest in Stams, wie auch das Waldfest in Haiming wurden vollständig von Sanitäterinnen und Sanitätern der Ortsstelle Mötz betreut. Der großangelegte Ambulanzdienst zur Extremsport-Veranstaltung Xletix in Kühtai wurde dieses Jahr leider wetterbedingt abgesagt; auch dieses Event wäre von der Ortsstelle Mötz betreut worden. Des Weiteren hat die SEG-Mötz an diversen spannenden Übungen mit Feuerwehren und anderen Einsatzorganisationen der Umgebung teilgenommen. In diesem Rahmen möchten wir allen Organisatorinnen und Organisatoren, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und allen fleißigen Helferinnen und Helfern nochmals herzlich danken.

© Rotes Kreuz Ortsstelle Mötz

Beim Landesjugendwettbewerb zeigte unser Nachwuchs sein Können.

Die Jugendgruppe der Ortsstelle Mötz nahm im Juni diesen Jahres am Landesjugendwettbewerb in Seefeld teil. Beide Gruppen, Bronze als auch Silber triumphierten und erkämpften sich jeweils den ersten Platz beim diesjährigen Henry Cup. Dazu möchten wir unseren Jungstars nochmal herzlich gratulieren! Nach einer kurzen Sommerpause startete im Herbst ein neuer Kurs mit circa zehn Jugendlichen. Bei den wöchentlichen Treffen werden Erste Hilfe Tätigkeiten in Theorie als auch Praxis geübt – natürlich kommen Spiel und Spaß hierbei nicht zu kurz.

Unser heuriger Kameradschaftsausflug führte uns erst vor Kurzem nach Südtirol. Dort besichtigten wir das Bergwerk

Der Kameradschaftsausflug führte dieses Mal nach Südtirol.

Ridnaun, wanderten durch die Gilfenklamm und ließen den Tag bei einem gemütlichen Abendessen in Sterzing ausklingen. Unsere inaktiven Mitglieder begleiteten uns dieses Mal. Wir können auf ein lustiges und geselliges Wochenende zurückblicken.

Stolz berichten wir auch heuer wieder von diversen Aktivitäten im GSD Bereich. Sei es die Tafel Österreich oder unser Kleiderladen Ötztaler-Höhe – andauernd sind freiwillige Mitarbeiter für den sozialen Dienst im Einsatz. Auch Sie selbst können dazu beitragen: Gerne können direkt im Kleiderladen gut erhaltene und gewaschene Kleidungsstücke abgeben werden. Durch diese Spenden können Sie bedürftigen Personen helfen.

Unsere Mitglieder waren fleißig im Einsatz bei der SEG-Übung.

Wir durften heuer zehn neue Mitglieder begrüßen, welche nun aktiv im Rettungsdienst mitarbeiten. Werden auch Sie Teil unseres Teams und melden Sie sich in unserer Bezirksstelle unter der Telefonnummer 05412/66444 oder unter bezirk@roteskreuz-imst.at. Wir freuen uns auf Sie!

Franziska Prantl, Schriftführerin Ortsstelle Mötz

Unser Bäu'rinnen-Jahr

© Mötzer Bäuerinnen

Unser Jahr hat mit dem Frauenkränzchen, das erstmals in der Volksschule stattgefunden hat, begonnen. Wie erwartet durften wir auch dieses Mal viele maskierte Gäste begrüßen und mit euch eine schöne Faschingsnacht verbringen.
Während des Jahres haben wir unter anderem eine Bäuerinnenlehrfahrt, einen Smovey-Kurs und andere gemeinsame Veranstaltungen organisiert und bedanken uns bei vielen MötzerInnen für das Interesse und die Teilnahme.
Im Dezember konnten wir mit der zweiten Runde unserer Adventfenster beginnen und wieder für alle 24 Tage eine Mötzer Familie finden, die zu sich eingeladen hat. In diesem Rahmen sammeln wir Spenden für das Hospitz-Team Mieminger Plateau und ein Projekt für Mötzer Kinder.
Am 21. Februar 2020 findet unser Frauenkränzchen in der Volksschule Mötz statt – wir freuen uns über eure tollen Masken und auf einen schönen Abend.
Wir möchten uns bei allen Besuchern, den zahlreichen helfenden Händen und für die Unterstützung durch die Gemeinde Mötz sowie anderer Vereine herzlich bedanken. Die Mötzer Bäuerinnen wünschen euch frohe Weihnachten und ein ruhigen Start ins neue Jahr!

Das Landjugendjahr 2019

© Jungbauern Mötz

Die Mötzer Jungbauern haben ein arbeitsreiches und gelungenes Jahr hinter sich. Begonnen haben wir im April mit den Vorbereitungen für das Maifest. Am 30. April konnten wir wieder einen prächtigen Maibaum am Pavillon aufstellen und erfolgreich verteidigen, damit einem gemütlichen Fest nichts im Wege stand. Das Maifest fand bei Kaiserwetter und mit zahlreichen Besuchern statt. Neben dem Unterhaltungsprogramm mit Live-Musik, den Mötzer Schuhplattlern und der MK Mötz kamen auch heuer die Kleinsten wieder bei der Hüpfburg und beim Maibaumkraxln voll auf ihre Kosten.
Zum 80. Geburtstag durften wir heuer unserem Pfarrer Pater Johannes herzlich gratulieren und seine Feier mit dem Ausschank von Getränken unterstützen. Außerdem gab es auch heuer wieder einige Mitglieder, die wir in den Hafen der Ehe begleiten oder denen wir zum Nachwuchs gratulieren durften. Wir wünschen allen nochmals alles Glück und Gute auf ihrem neuen, gemeinsamen Lebensweg.
Im Herbst dieses Jahres fand der Bezirkserntedankumzug in Imst statt. Unter dem Motto „Ernte gut, alles gut" waren wir und andere Ortsgruppen des Bezirks mit festlich geschmückten Wägen Teil des großen Festumzugs. Besonders gefreut hat uns der kräftige Applaus der Mötzer Zuschauer in Imst und die positiven Reaktionen auf unsern aufwendig geschmückten Festwagen. In der prächtig geschmückten Pfarrkirche Maria Schnee wurde eine Woche später auch in Mötz für das ertragreiche Erntejahr gedankt. Danach haben wir im Rahmen unseres jährlichen Erntedankfestes mit vielen Besuchern gefeiert. Die Mötzer Bäuerinnen haben uns mit ihren selbstgemachten Kiachln verwöhnt, wir konnten bäuerliche Köstlichkeiten aus der Region anbieten und natürlich durfte auch der Mötzer Schmankerlkorb nicht fehlen.
Beim Einzug des Nikolaus mit seinen Engerln und Krampussen durchs Dorf am 1. Dezember 2019 konnten viele leuchtende Kinderaugen und zitternde Knie beobachtet werden. Der heilige Nikolaus verteilte während der heiligen Messe seine Guzerln an die braven Kinder und die Krampusse kümmerten sich um den Rest. Auch heuer durften wir im Rahmen unseres Nikolausumzugs ein Adventfenster öffnen und damit einen guten Zweck unterstützen.
Wir möchten uns bei euch für eure Unterstützung bedanken und wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Willst du unsere Feste mitgestalten oder als Krampus mitlaufen? Melde dich bei Michael Höpperger (0 650 5184 372).

Obst- und Gartenbauverein auf dem Weg

Am 15. Juni fuhren wir nach Steingaden. Unsere Jause genossen wir im traditionellen Gasthof Moser am Fuße der bekannten Wallfahrt „Wieskirche“. Diese ist UNESCO-Weltkulturerbe und eine der berühmtesten Rokokokirchen der Welt. Nachher ging es weiter zu unserem Hauptziel, den Steingadener Blütentagen. Sie finden alle zwei Jahre statt und bieten Natur- und Gartenfreunden zahlreiche Anregungen für ihren Garten. Ausstellungen von Künstlern und Handwerkern, floristische Kreationen, Musik und kulinarische Köstlichkeiten wurde bei dieser Veranstaltung geboten. Ein Teil der Veranstaltung fand im Klostergarten der Pfarrkirche des romanischen Welfenmünsters statt. Auf der Heimreise über Mittenwald legten wir eine Kaffeepause im Alpengasthaus Gröblalm ein, wo wir in den heimeligen, gemütlichen Stuben kulinarisch verwöhnt wurden. Fasziniert von den vielen Eindrücken fuhren wir nach Hause.

Beim Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins zu den Blütentagen Steingaden

„Das Inntal summt“-Pflegeworkshop in Silz mit Teilnehmer aller Gemeinden

Das Inntal summt

Schwerpunkt des Obst- und Gartenbauvereins war dieses Jahres das Projekt „Das Inntal summt“. Ende April fand ein Workshop statt, mit einer kurzen theoretischen Einschulung zum Anlegen naturnaher Grünflächen. Danach wurden die bei einer Begehung ausgesuchten Flächen (z. B. Streifen unter Kastanien bei der Familie Flunger, Lente neben dem Bach – Kastanienreihe) mit Unterstützung der Experten Karadar und Kumpfmüller gemeinsam mit Gemeindemitarbeitern angelegt. Es soll ein Kräuterrasen entstehen, der weniger oft und höher gemäht werden kann. Auf den Initialflächen wurde der Rasen entfernt und mit Kalkbruch aufgefüllt, danach wurden jeweils zwei Initialpflanzen pro Quadratmeter gepflanzt und Kräuterrasen mit Feldblumen gesät. Auf der Fläche beim Bach wurden auch Strauchgruppen mit heimischen Wildsträuchern gepflanzt. Zusätzlich wurden Tafeln zur Information der Bevölkerung aufgestellt.

Ende Juli wurde ein Pflegeworkshop veranstaltet, in dem erklärt wurde welche Pflanzen nicht in die Grünflächen gehören. Diese wurden entfernt. Im Pflegeworkshop im Oktober wurden Blumenzwiebel der Frühblüher eingearbeitet.

Zusatzveranstaltungen

Ende April fand im Gemeindehaus der „1. Natur im Garten – Familiennachmittag in Mötz“ statt. Kurzvorträge vorgetragen von Biologen zu Natur im Garten für Erwachsene z. B. Lebensraum Blumenwiese, Nützlinge im Garten, Heimische Gehölze für den Garten, begeisterten die anwesenden Gartenfreunde. „Forschen mit Prof. Blumix für Kinder“ ergänzte das Programm. Ende Mai wurde mit Beratung des Bezirksobmannes der Obst- und Gartenbauvereine, Pepi Stocker aus Obsteig, die Verkehrsinsel am Kirchplatz bepflanzt. Die naturnahen Grünflächen haben sich im Laufe des Jahres zufriedenstellend entwickelt und viele Bienen und Insekten angelockt.

Liebe Garteninteressierte!

Der Obst- und Gartenbauverein Stams gründet einen Gemeinschaftsgarten. Unser Ziel ist es altes Wissen wieder zu beleben bzw. weiterzugeben. Wir suchen Interessierte, die gerne ihr eigenes Gemüse oder Kräuter biologisch anbauen möchten. All jene die Zuhause nicht den Platz haben oder lieber in der Gemeinschaft gartl‘n, sind herzlich dazu eingeladen sich uns anzuschließen.

Auf dem Acker, den der OGV pachtet, kann jeder ab 20 m² mieten bzw. pachten und darauf sein eigenes Gemüse anbauen und ernten. Zudem gibt es auf dem Feld auch Flächen, die gemeinschaftlich mit Beeren, Obst oder auch Kraut, Kartoffel oder Kürbis bepflanzt werden können. Wir planen auch einen Geräteschuppen auf dem Gelände aufzustellen, um darin Gartengeräte lagern zu können. Weiteres könnten gemeinschaftlich Samen und Pflanzen gekauft oder Kompost angesetzt werden. Die erste Infoveranstaltung findet am 16. Jänner 2020 um 19 Uhr im Seminarraum der Freiwilligen Feuerwehr, 6422 Stams, Thomas-Riss-Weg 1 statt. Da die Liebe zum Gartl‘n keine Grenze kennt, freuen wir uns auf alle Interessierten, auch Nicht-Mitglieder aus Stams und Umgebung.

Der Acker ist schon in Vorbereitung

STIMMIG – musikalischer TV-Auftritt & flotte Skistars

Verstärkt mit Maria Wagner aus Silz und Maria Götzel aus Stams sind wir heuer mit 10 Stimmen ins Jahr gestartet. Mit Maria G. haben wir nun sogar eine fabelhafte Geigenspielerin dazu gewonnen – welch eine Bereicherung für uns!
Im Januar hatten wir Dank HELI TV unseren ersten Fernsehauftritt als Hauptdarsteller. Wir haben uns sehr gefreut, dass ein Beitrag über uns ausgestrahlt wurde, der so gut angekommen ist. Als wäre das noch nicht genug, sind wir im Februar dann auch noch zu den Skistars unter den Mötzer Vereinen geworden! Mit Michaela, Nicole und Tanja sind wir souverän aufs 1. Stockerl gefahren.
Neben einigen Gottesdiensten, die wir in der Mötzer Pfarrkirche und am Locherboden gestaltet haben, durften wir auch wieder zahlreiche Taufen in der Umgebung musikalisch umrahmen. Ein großes Highlight in diesem Jahr war die Taufe von Paula am Locherboden. Unsere Theresa und ihr Alex haben wieder für Stimmig-Nachwuchs gesorgt! Wir gratulieren auch noch auf diesem Wege von ganzem Herzen!
Im August folgte dann schon das nächste Highlight. Gemeinsam mit dem Silzer Sänger Markus Zoller (Sänger der Band High Voltage) haben wir mit Unterstützung seiner kräftigen Stimme und seinen unglaublichen Klavierkünsten die Hochzeit von unserer Nicole und ihrem Lukas in der Pfarrkirche Silz gestalten dürfen.
Gemeinsam mit dem Mötzer Kirchenchor durften wir heuer auch eine Nachtwallfahrt am Locherboden musikalisch umrahmen, und auch den 80. Geburtstag von unserem Pater Johannes haben wir mitgefeiert, zu dem wir ihm auf diesem Wege nochmals ganz herzlich gratulieren!
Im Oktober haben wir nach der Messe für die Silzer Jubelpaare endlich einen wohlverdienten Ausflug zur Stöttlalm in Mieming gemacht, wo wir mit einem tollen Frühstück verwöhnt wurden.
Nach dem Gottesdienst zu Allerseelen im Silzer Angerkirchl sind wir dann auch schon in die Weihnachtssaison gestartet. Es hat uns sehr gefreut bei Merry ChristMötz mitzuwirken und auch wieder ein Adventfenster musikalisch umrahmen zu dürfen.
Wie jedes Jahr möchten wir betonen, dass wir uns sehr über neue Mitglieder freuen. Wenn ihr für 2020 noch musikalische Umrahmung für eine Taufe oder Hochzeit sucht, meldet euch bitte gerne bei uns per Mail an tanja.kutmon@gmx.at oder über Facebook (Stimmig Mötz).

© Stimmig

Unser aufregendes Kindergarten-Jahr!

Die Bergwacht zu Besuch ...

Kräfte messen mit Förster Markus

Entspannen mit Klangschalen

... und wir zu Besuch im Eichenwald

Wir beim Musizieren ...

... und beim Jaus'nen am Spielplatz!

Volksschule Mötz – bei uns ist immer was los!

Heuer besuchen 48 Kinder die Volksschule, sie werden von sechs Lehrpersonen unterrichtet; weiters unterstützt uns die Schulassistentin. 25 Kinder besuchen die Nachmittagsbetreuung, die von Montag bis Donnerstag angeboten wird.
Unser Jahresschwerpunkt ist neben der individuellen Leseförderung das „Soziale Lernen" als wichtiges Element der „gesunden Schule". Workshops zum Thema Kultur und ein ganz besonderes Projekt, nämlich tägliches Lesetraining mit StudentInnen der KPH (Kirchliche Pädagogische Hochschule) Stams im Herbst, bereichern das Schulprogramm. Wir haben gern BesucherInnen im Schulhaus, die uns aus ihrem Fachgebiet Interessantes zeigen.
Neben Rechnen, Schreiben und Lesen ist uns vor allem Bewegung wichtig. Im heurigen Schuljahr stehen Schwimmtage und eine Skiwoche am Programm, Sport ist wichtig für unsere Gesundheit und macht Spaß.
Wir wünschen allen LeserInnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Unsere Großen beim Waldtag mit Karlheinz Opp

Wir, fleißig auf dem Weg bei unserem Wandertag im Herbst.

© Volksschule Mötz, Nina Jamschek

Wir zeigen unser Können beim „König der Löwen"

Danke an die Raiffeisenbank für die köstlichen Äpfel!

NMS Silz –Mötz - Jahresbericht 2019

von Direktorin OSR Brigitte Miedl

„Alle großen Leute sind einmal Kinder gewesen (aber wenige erinnern sich daran).“ – Diese Gedanken des großen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupery stehen bei all unserer Arbeit und unseren Bemühungen für die uns anvertrauten Kinder im Mittelpunkt. Unsere Lehrerinnen und Lehrer bemühen sich, den jungen Menschen bestmögliches Lernen und Freude an der Schule zu ermöglichen. Wir vermitteln ihnen Wissen in vielen Fächern und ermöglichen ihnen die Entwicklung sozialer Kompetenzen im Umgang miteinander. Wir zeigen ihnen den Weg, aber räumen ihnen nicht die Steine aus dem Weg. Wir helfen ihnen, den Weg zu gehen und die Schwierigkeiten zu meistern. Schule ist nur ein Teil des Alltages, trotzdem prägen Schule und Lehrer oft ein Leben lang. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und nehmen sie nach bestem Wissen und Gewissen wahr.

Das Jahr 2019 war ein bewegtes Jahr mit zahlreichen Projekten und Aktionen. In unterschiedlichen Bereichen konnten unsere Schülerinnen und Schüler ihr Wissen erweitern, ihr Können zeigen und Erfahrungen außerhalb des Schulalltags machen.

© NMS Silz/Mötz

Bewegung und Sport

Die Wintererlebnistage in Obernberg und die Projektwoche in St. Johann im Pongau sollten unseren Schülerinnen und Schülern Freude an der Bewegung in der Natur und die Stärkung der Klassengemeinschaft ermöglichen. Die Mädchen der 1. und 2.Klasse nahmen am Beachvolleyballcup der Tiroler Schulen teil. Dabei konnten unsere Spielerinnen beim Landesfinale in Innsbruck den Landessieg erringen.

Digitale Bildung „Von der Idee zum Prototyp“

Eine Produktidee entwickeln, ein Geschäftsmodell erarbeiten, das Modell in Tinkercad planen, mit dem 3D- Drucker ausdrucken und im Anschluss präsentieren. Arbeiten wie eine Firma, spannend und aufregend. Begleitet wurde unsere Schule dabei von der Universität Innsbruck.

Erste Hilfe

Das Thema „Erste Hilfe“ ist ein Schwerpunkt unserer Schule. Die Schule erhielt das Gütesiegel „Erste Hilfe fit“ vom Österreichischen Jugendrotkreuz für verschiedene Aktivitäten in diesem Bereich. Erste Hilfe Kurse und Schulungen zählen zu den wichtigen Angeboten unserer Schule.

Sprachreisen

Das Anwenden der neu erlernten Sprachen Englisch und Italienisch und das Kennenlernen anderer Länder standen im Mittelpunkt bei der Sprachreise nach England und der Fahrt ins Trentino.

Südtirolfahrt

Hinunter über den Brenner nach Bozen zum Eismann „Ötzi“, einen Abstecher nach Schloss Tirol, weiter nach Meran und zurück über den Reschenpass. Ein aufregender und interessanter Tag bei unseren südlichen Nachbarn.

Unsere Heimat erforschen – Geocaching im Ötztal

Im Team arbeiten können, Karten lesen und mit GPS-Geräten suchen lernen und dabei einen „Schatz“ beim Winkelbergsee in Längenfeld finden. Verschiedene Rätselaufgaben brachten unsere Schatzsucher ihrem Ziel immer näher. Spaß und Spannung ließen die Zeit wie im Flug vergehen.

Besuch im Flughafen Innsbruck

Ein spannender Einblick in das rege Treiben am Airport Innsbruck. Was geschieht mit dem Gepäck nach dem Check-in, wie werden Passagiere und Flugzeuge abgefertigt, welche Aufgaben hat die Flughafenfeuerwehr?

Berufsorientierung

Was ist der richtige Job für mich? Wo kann ich meine Stärken am besten einsetzen und was interessiert mich besonders? Viele dieser Fragen gehen den Jugendlichen durch den Kopf. Mit vielen Angeboten wie Exkursionen, Projekten und Berufspraktischen Tagen werden unsere Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufswahl unterstützt.

„Das Inntal summt“ und wir summten mit

Mit verschiedenen Projekten wurden unsere Schülerinnen und Schüler mit der Problematik des Insektensterbens vertraut gemacht.

Auf die Plätze – fertig – los!

Das Krabbelstubenjahr 2018/19 präsentierte sich bunt bewegt, begleitet von personellen Veränderungen. Maria Wagner aus Silz, die im Herbst 2017 mit großem Engagement die Leitung der Krabbelstube übernommen hatte, übergab zum Jahreswechsel 2018/19 die Führung an Martina Brennecke aus Mötz. Als Lehrerin, Sprachtrainerin und vierfache Mutter bringt diese ihre Erfahrungen und ihr Fachwissen nun in die Krabbelstube ein.
Im Sommer 2019 verließ auch Manuela Perwög aus Haiming, die mit viel Liebe zwei Jahre lang die Kleinen als Helferin begleitete, ebenfalls die Krabbelstube.
Neben Sandra Huter, die schon seit vielen Jahren unsere Kleinen liebevoll betreut, ist mit Nina Glatzle aus Mötz unser Team seit September wieder komplett. So konnten wir am 2. September ins Krabbelstubenjahr starten und viele kreative Ideen mit Spaß und Freude umsetzen, wie die Bilder zeigen.
Nach dem Motto „Spielen und Bewegung – drinnen und draußen" erkundeten die Kinder noch bei frostigen Temperaturen die „Eiswelt" auf unserer Spielterrasse. Den Faschingsumzug begleiteten wir lautstark als Indianer. Unser schönes Dorf mit seinem attraktiven Spielplatz besuchen wir immer wieder gern. Bei vielfältigen Spiel- und Kreativangeboten üben die Kleinen spielerisch neben Feinmotorik, Sensorik und Ausdauer auch den achtsamen Umgang miteinander. Natürlich feien wir auch den Geburtstag jedes Kindes.

© Krabbelstube Mötz

...und am Montag ins Nestl

S´Nestl startete in diesem Jahr bereits am 2. September. Unser Eltern-Kind-Treff bietet jeden Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr (außer in den Ferien) den Kleinsten aus Mötz und Umgebung die Möglichkeit, beim gemeinsamen Spielen, Singen und Gestalten sich langsam an einen Krabbelstubenvormittag heran zu tasten. Sie lernen andere Kinder, eine neue Bezugsperson und die Räumlichkeiten kennen. Dadurch fällt es ihnen oft leichter, sich später in der Krabbelstube einzugewöhnen.
S´Nestl bietet Eltern oder auch Großeltern die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen, sich in bunt gemischter Runde auszutauschen und sich besser kennen zu lernen. Ich freue mich, hier immer wieder neue Kinder und Erwachsene begrüßen zu dürfen.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2020.
Martina Brennecke und das Krabbelstuben Team

UNSERE NEUEN MITBÜRGER:

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

GRUND ZUM FEIERN:

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

70. Geburtstag
- Halil Öztürk
- Rudolf Josef Krug
- Marianne Heinz
- Veronika Maria Höpperger
- Hermann Schaber
- Ilse Anna Hörmann
- Franz Hermann

75. Geburtstag
- Walter Gastl
- Renate Greiner
- Werner Alois Bernardi
- Werner Eduard Schinagl
- Anna Johanna Jaglitsch
- Ingeborg Gergen
- Norbert Erwin Albrecht Hörmann

80. Geburtstag
- Ursula Schinagl
- Adolf Gritsch
- Ingeborg Köninger
- Maria Neurauter
- Rosa Antonia Krug
- Ernst Schnegg
- Maria Theresia Randolf
- Engelhard Hw.Pfarrer Messner
- Gustav Karl Lengler

85. Geburtstag
- Wilma Winkler
- Walter Tomaselli
- Rudolf Krieglsteiner
- Rudolf Kluibenschädl
- Frieda Reindl
- Waltraud Saurer

90. Geburtstag
- Dr.jur. Johann Christoph Knoflach
- Maria Estermann

97. Geburtstag
- Karl Neuber

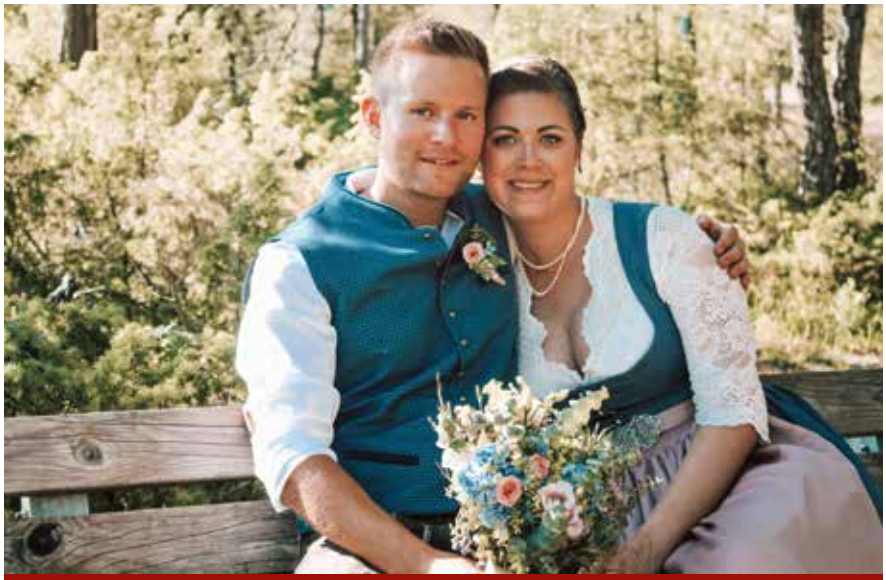
HOCHZEITEN & HOCHZEITSJUBILÄEN:

Wir gratulieren herzlich!

Theresa Gritsch & Stefan Nösig
6. Juli 2019

Ina-Carola Pietzcker & Günter Hauser
4. Oktober 2019

Claudia Schaffenrath & Rudi Hörmann
21. September 2019



Anna Bernardi & Matthias Cia – 28. Juni 2019

Manuela Schenk & Alois Saurwein
20. September 2019

Annemarie Höck & Alexander Irschara
25. November 2019

GOLDENE HOCHZEITEN

Marianne & Hermann Heinz

Christina & Friedrich Höpperger

TODESFÄLLE

Wir trauen um unsere Mitbürger/innen

Christa Praxmarer
† 15.02.2019

Ahmet Veziroglu
† 14.03.2019

Johann Wilk
† 20.03.2019

Michael Werthmann
† 23.05.2019

Herlinde Rösgen-Chronst
† 01.06.2019

Herbert Schwitzer
† 08.06.2019

Maria Erb
† 13.10.2019

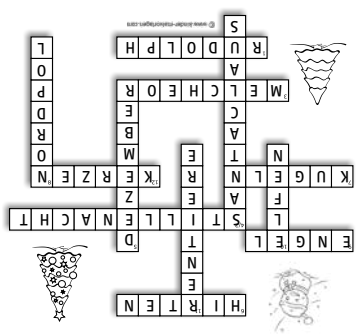
Herta Wille
† 10.11.2019

Und am Ende meiner Reise
hält der Ewige die Hände
und er winkt und lächelt leise -
und die Reise ist zu Ende.

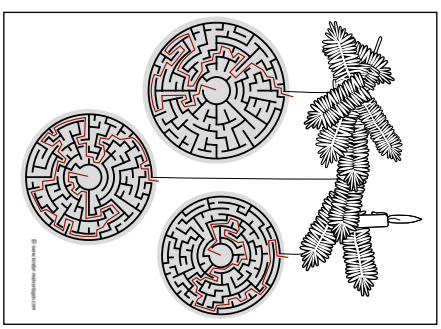
Matthias Claudius

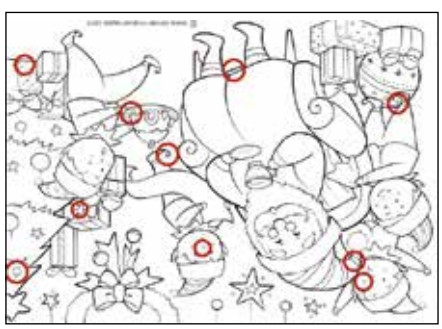
© Christian Zangl

Auflösung der Rätselseite



Die gesuchte Hausnummer befindet sich am „Haus Winkl" (altes Haus Schöpf)





Weihnachtswunsch

Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit
viel Kerzenlicht und Heiterkeit.
Und dass der Schein der Zeit
erwache aus der Dunkelheit.
Lichterglanz und süßer Duft
liegen leicht in dieser Luft.
Leg dein eignes Reich in diese Welt
Sie braucht es – gerade in dieser Zeit.

(Monika Minder)